

Anzeigen:

Die hiesige Anzeigens- und Realitäten-Abteilung ist für alle Anzeigen, die in der „General-Anzeiger“ und in den „Anzeigen-Annahme“ veröffentlicht werden, zur Verfügung.

Verantwortlicher: Herr 199.

Wiesbadener



General-Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freizeitsagen:

„Der Hühnerstall“, „Der Hühnerstall“, „Der Hühnerstall“, „Der Hühnerstall“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Verlagsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 210.

Freitag, den 8. September 1905.

20. Jahrgang.

Deutschland und England.

Der Besuch der englischen Kriegsflotte, dem man hier und da mit einer gewissen Besorgnis entgegenzusehen, den man als eine gegen Deutschland gerichtete Demonstration betrachtet hatte, ist nicht nur ohne jeden aufregenden Zwischenfall verlaufen, sondern dürfte sogar Anlaß geben, den Reiz ärgerlicher Mißverständnisse, der sich zwischen den beiden Völkern aufgetrieben hatte, zu zerstreuen. Daß alles so glücklich abgelaufen ist, das ist zum Teil der Initiative des Kaisers zu verdanken, der den glücklichen Gedanken gehabt hatte, durch Herbeiführung der deutschen Flottenflotte zu Ehren der Gäste aller Welt, namentlich den englischen Gästen und dem deutschen Volk, zu zeigen, daß er an eine deutsch-englische Demonstration nicht glaube, zum Teil dem gesunden Sinne der englischen Gäste und deutschen Wirthe in Etwas und Danks, hauptsächlich aber dem Umstand, daß der ganze vorangegangene Besuch nur leeres Gerede, das als so gefährlich beschriebene ein hohles Gespenst war. Ein so schreckliches Gespenst löst sich gewöhnlich in ein harmloses Nichts auf, wenn man auf es zugeht und es sich näher ansieht. Darum kann aber doch eine gespensterhafte Erscheinung vor der Unternehmung und Maritimen Schwachmützigkeit stehen wie ein Nebel, obwohl er an sich unschädlich ist, doch die mächtigsten Kriegsschiffe gefährlich werden kann. Der Reiz von Mißverständnissen zwischen Engländern und Deutschland war vor wenigen Wochen so dicht, daß man in der That von der Vorüberfahrt der englischen Kriegsflotte wenig erbaute und alle möglichen gefährlichen Zwischenfälle erwartete. Aber glücklich erwies sich die Besorgnis als eine vollständig überflüssige Erwies und darf man nach der Fahrt den freundlichsten Sonnenschein erwarten.

Warum es zu argen Fehdehändeln zwischen den beiden stammverwandten Völkern kam, die noch nie gegen einander über die Welt mit einander Krieg geführt haben, wäre schwer zu verstehen, wenn man nicht wüßte, daß gerade bei verwandten Völkern ebenso wie Individuen öfter über Kleinigkeiten gestritten wird. Aber nur in den seltensten Fällen, es sei denn, wo die Verhältnisse schon ganz zerfallen sind, kommt es zu ernstlichen Zerwürfissen. Die reichen Engländer und alten Kolonialpolitiker sind etwas verschäuft, daß der bis vor kurzem etwas über die Welt angelegene deutsche Wetter gute Geschäft macht, sogar Kolonialpolitik treibt und auf dem besten Wege ist, auch wohlhabend zu werden. Der deutsche Wetter, der bisher seinen reichen Wetter neiblos bewundert und sich bemüht hat, ihm in vielen Dingen ähnlich zu werden, ist empört über solche Mißgunst und über solchen Mangel an verwandtschaftlichem Gefühl und macht nur noch größere Anstrengungen es zu etwas zu bringen. Da er tüchtig ist, gelingt es ihm auch, und das erweist manchen Kaufherren und Industriellen drüben das

Geschäft. Der Mißstimmung und Sorge darüber wird in einigen dienstfertigen und minderwertigen Blättern Ausdruck gegeben, die man in Deutschland als die öffentliche Meinung Englands ansehen und bekämpfen zu müssen glaubt. Wie es in den Wald hineinschallt, hallt es wieder heraus, manch alldeutsches Blatt setzt sogar nach altem Rezept auf einen Schelmen anderthalb, und so ist die schönste Fehde zwischen der gelben Presse drüben und der chauvinistischen hiesigen fertig. Wenn diese länger andauert, glauben selbst Klügere mitunter es mit einem ernstlichen Zerwürfnis zu thun zu haben und Vorsichtige schütteln den Kopf, weil sie befürchten, daß von all den Verleumdungen einer alten Erfahrung gemäß schließlich etwas hängen bleiben wird. Dann wirkt ein solches Ereignis wie der englische Flottenbesuch wie ein lusttreibendes und dabei unschädliches Gewitter.

Wir wollen wünschen, daß die Luft lange recht rein und klar bleibe. Es ist wahrlich nicht einzusehen, warum in aller Welt England, das durch jeden Krieg am meisten leidet, das als Handelsvolk instinktiv friedliebend ist, und Deutschland, das gefügig ist und den Frieden will, warum in aller Welt die beiden Blutsverwandten, die beiden zivilisierten Völker der Erde jemals Krieg gegen einander führen sollten. Und dieser Einsicht ist anlässlich der englischen Offiziersfahrt wiederholt mit größtem Nachdruck von maßgebenden und angesehenen Politikern und Kriegern Ausdruck gegeben worden. Darum werden selbst diejenigen unter uns, die erst über die englische Offiziersfahrt verstimmt waren, jetzt bereit sein, sie für ein erfreuliches Ereignis zu halten.

Flensburg, 6. September. Das Festmahl, das die Stadt Flensburg zu Ehren der Offiziere der hier eingetroffenen englischen Torpedobootsflotte gestern veranstaltete, nahm einen stimmungsvollen Verlauf. Oberbürgermeister Dr. Todsen brachte den Toast auf die beiderseitigen Herrscher, den König von England und den deutschen Kaiser aus, und begrüßte im Anschluß daran den Admiral und die englischen Offiziere als Gäste Flensburgs. Todsen schloß: „Daß die freundschaftlichen Beziehungen zu England immerdar erhalten bleiben, das ist der aufrichtige Wunsch, mit dem wir Sie, Herr Admiral, und ihre Offiziere willkommen heißen.“ Admiral Winsloe dankte für den warmen Willkomm, worüber er und seine Offiziere sehr erfreut seien, und dessen sie sich immer dankbar erinnern würden. Der Admiral schloß mit dem Wunsche für weiteres Gedeihen der Handelsstadt Flensburg. — Heute Morgen ging die englische Torpedobootsflotte nach Kopenhagen ab.

Zum Friedensschluß

werden aus Portsmouth, 6. September noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Unterzeichnung des Friedensvertrages

ges erfolgte gestern unter tiefem Schweigen. Hierauf streckte Bitts über den Tisch hin den Arm aus und ergriff Komuras Hand, und seine Kollegen folgten unverzüglich seinem Beispiel. Während die Russen und Japaner über den Tisch hin die Hände fest verschlungen hielten, brach Baron Rosen zuerst das Schweigen, indem er in Wittes Namen die japanischen Bevollmächtigten als wahre, vollendete Gentleman feierte und die Hoffnung aussprach, daß hierfür feste und freundliche Beziehungen zwischen beiden Völkern bestehen möchten. Komura antwortete für die Japaner in ähnlichem Sinne. Die russischen Bevollmächtigten zogen sich sodann nach ihrem Geschäftszimmer zurück und blieben dort 10 Minuten allein. Dann kehrten sie zurück und nahmen am Buffet das Frühstück ein, bei dem man auf gegenseitige Gesundheit trank. Martens, der infolge Unwohlseins dem feierlichen Akt im Konferenzsaal nicht beizuwohnte, sagte im Laufe eines Interviews, der Friedensvertrag zeige unbestreitbar, daß Rußland zur Zeit alle Gedanken an eine großartige Weltpolitik in der Richtung auf die entlegenen ungewissen Gebiete des fern Osten aufgegeben habe. Er sei persönlich überzeugt, daß Rußland nicht der Vergangenheit nachhängen, sondern alle Kräfte sammeln werde für einen neuen großen Kampf, nicht auf dem Schlachtfeld, sondern auf dem Felde fruchtbringender Arbeit sozialen, sowie politischen Fortschritts.

Baron Komura sowie die übrigen japanischen Mitglieder der Konferenz sind gestern Abend nach Voston abgereist, die russischen Mitglieder heute Vormittag nach New York.

Japan und der Friede.

Reuter meldet aus Nagasaki, 6. September: Die Nachricht vom Friedensschluß wurde ohne besondere Freude aufgenommen. An den Hauptplätzen der Insel Kjusiu ist die allgemeine Empfindung das Bedauern, daß Japan der Früchte seiner Siege beraubt worden sei. Die Enttäuschung ist besonders darüber ausgedrückt, daß man keine dauernde Sicherheit gegen russische Angriffe durchgesetzt habe. Der diplomatische Mißerfolg Japans wird dem Umstand zugeschrieben, daß die Verhandlungen verfrüht eingeleitet seien.

Aus Tokio, 6. September, wird telegraphiert: Die Teilnehmer einer gestern hier abgehaltenen Versammlung protestierten gegen die Friedensbedingungen, griffen das Bureau des Regierungsblattes „Kokumin“ an, beschuldigten es und begingen weitere Ausschreitungen. Mehrere Personen wurden verletzt, mehrere verhaftet. Der Vorfall hat keine ernstere Bedeutung.

Die letzten Zusammenstöße.

General Denetwitsch sandte an den Zaren folgendes vom 5. September datiertes Telegramm: Am 4. September versuchten die Japaner längs der Mandarinenstraße vorzudringen und begannen Verschanzungen zu errichten, wichen aber nach einigen Schüssen von unserer Seite zurück. In Korea ergriffen die Japaner am 3. September, morgens 5 Uhr, die

Kleines Feuilleton.

Eine Frau, die sich von ihrem Mann nicht lassen läßt. Ein Bericht des „N. N. T.“: Der Scherz Leutnant war gestern vor dem Bezirksgerichte in Frankfurt am Main in der Verhandlung seiner Frau angeklagt. Wie diese erzählte, war sie eines Morgens mit dem Anführer des Schiffs, der sie als der Mann aus dem Geschäftsfeld hereinholte und sie küssen wollte. Sie wendete sich ab und wollte nicht in der Arbeit gestört sein. Der Mann wollte seinen Willen durchsetzen und wendete Gewalt an, indem er sie so fest am Hals faßte, daß sie vor Schmerz aufschrie. Als er sie nicht ließ, versuchte sie das Fenster zu öffnen, damit man ihr helfen höre. Doch der Mann hinderte sie und würgte sie am Hals. Sie riß sich los, lief zur Polizei, ließ sich eine Verwundung ausstellen über die blaue Wunde am Arm und die roten Streifen am Hals und schrie nicht mehr in das Haus des Mannes zurück. Der Richter sprach den Angeklagten ab, da eine Ueberschreitung des Zuchtungsrechtes nicht vorlag.

Der Zote als Lokomotivführer. Aus New-York wird gemeldet: Der Blick der Chesapeake- und Ohio-Bahn, der am Abend von Jersey City nach dem Süden geht, schwebte am Morgen in höchster Gefahr, und thätig ist es fast ein Wunder zu nennen, daß die Zahl der amerikanischen Eisenbahnunfälle nicht durch eine neue schreckliche vermehrt worden ist. Der Zug hatte Trenton um 7 Uhr Abends verlassen, als der Lokomotivführer Daniel Mahoney den Geruch von brennendem Holz zu verspüren vermeinte und dem Heizer zu rief, daß sich eine Kasse heiß gelaufen haben müsse. „Denken Sie, daß wir noch West-Philadelphia erreichen können?“ fragte der Heizer. „Ich glaube wohl“, antwortete Mahoney, „daß wir noch Philadelphia erreichen können.“ Der Heizer, der sich wieder an seine Arbeit gemacht hatte, fiel es ein, daß die Geschwindigkeit des Zuges zunahm und die Lo-

komotive zwischen den Gleisen bedenklich schwankte; weil er jedoch wußte, daß der Lokomotivführer auf seinem Posten war, vergaß er seine Bedenken bald und arbeitete weiter. Als er aber in kurzem Abstand zwei rote Signale vorbeifliegen sah, blühte er fragend nach seinem Genossen, der, den Kopf etwas seitwärts gewendet, die Hand am Hebel hielt. „Um Gottes Willen, Dan, brems!“ schrie der Heizer mit aller Macht. „Sie haben jetzt schon drei rote Lichter passiert.“ Dann blieb unbeweglich, und mit Sprüngen bestand sich der Heizer in der Kabine neben dem Lokomotivführer. Trotz der Dunkelheit sah der Heizer, daß sein Kamerad tot war; der Kopf lehnte aus dem Fenster und die Hand umklammernde Hand hatte das Ventil unwillkürlich zu erhöhter Schnelligkeit geöffnet. Der Heizer zog die Luftbremse an und brachte die Maschine glücklich zum Stehen, noch ehe das Reh von Weichen und Seitengleisen vor Philadelphia erreicht war. Mahoney muß sich wohl bei dem Ausfahren noch der Kasse zu weit aus dem Fenster gebeugt haben und mit dem Kopfe gegen einen Pfosten gestoßen sein, wobei sein Tod sofort erfolgte. Die Passagiere erfuhren aber erst aus den Zeitungen, in welcher furchtbaren Gefahr sie geschwebt hatten.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Montecarlo. Alljährlich, wenn der Herbst ins Land gezogen kommt, tauchen alle möglichen Inserate und Broschüren auf, um für die „Spielhölle in Montecarlo“ den Namen zu machen. Meist sind dieselben darauf berechnet, die den Verhältnissen fernstehenden gründlich hineinzulegen. Zur rechten Zeit ist soeben in der Buchhandlung von Durand und Hensel in Wiesbaden, Wilhelmstraße 28, eine sensationelle Broschüre erschienen, welche die Auswüchse des Systems in der Montecarlo geistig und vor den glänzenden Verlockungen der Würfelspieler warnt, gleichzeitig aber auch die einzige und sicherste Gewinnsmög-

lichkeit ausführlich bespricht und an Beispielen erläutert. Jeder, der Montecarlo in der bevorstehenden Saison einen Besuch abstattet, lese erst diese Broschüre (Preis geb. 0.50 A.), er bleibt dann sicher vor Verlusten bewahrt.

Neue Zeitschrift für Musik. Immer stärker bricht sich in musikalischen Kreisen die Ansicht Bahn, daß mit einer toten Fingermechanik im Klavierspiel das Höchste in der technischen Kunst nicht zu erreichen ist. Einer der Vorkämpfer für die rationelle Ausbildung der technischen Fertigkeit ist bekanntlich der unter seinem Künstlernamen St. Damian bekannte, eminente Pianist Horace Clark Steiniger, der eigentliche Urheber der sogenannten Deppo-Galanthe'sche. Sein kürzlich in Heft 34 der „Neuen Zeitschrift für Musik“ erschienener, mit einer Einleitung von Dr. W. Riemann begleiteter Aufsatz „Die Gestaltung von der Mechanik des Klavierspiels“ dürfte für alle Pianisten und Pianistinnen von höchstem Interesse sein und allgemein zum Nachdenken anregen. Ebenfalls zum Kapitel Fingermechanik gehört ein Artikel desselben Hefts von Dr. E. C. E. der empfehlenswerte Vorschläge zur Geschmeidigmachung schwieriger Hände (durch Dehnübungen, Massage etc.) gibt. — (Abonnent Mk. 8.— jährlich, Einzelheft 50 Pf.) Probenummern frei durch den Verlag von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

Hüllers illustrierte Volksbücher Bd. 34. Spezielle Tierkunde von Professor Dr. Karl Edfeldt. Mit 31 Illustrationen. Hermann Hüller Verlag, Berlin W. 9. Preis brosch. 30 Pf., geb. 50 Pf. Nachdem in Band 25 von „Hüllers illustrierte Volksbücher“ eine „Allgemeine Tierkunde“ erschienen ist, gelangte soeben eine „Spezielle Tierkunde“ zur Ausgabe. Dieselbe ist insofern speziell, als sie sich nicht auf den Bau und die Organisation des Tierkörpers im allgemeinen, auf die ihn zusammenfassenden Elementarteile, Gewebe und Organe bezieht, sondern auf die speziellen Verhältnisse eingeht, in welchen sich bezüglich der Ausgestaltung ihres Körpers die einzelnen Tiergruppen voneinander unterscheiden.

Offensive gegen die Linie Scherien-Ransau-Schegu in einer Stärke von einigen Bataillonen und Schwadronen mit Artillerie. Anfangs wurden die Hauptstreikräfte der Japaner gegen den linken Flügel und die Stellung bei Ransau gerichtet. Um 11 Uhr Vormittags besetzten mehrere andere japanische Bataillone mit Artillerie den Zwischenraum zwischen Ransau und Schegu Nadon.

(Telegramme.)

Nebogatows Strafe.

Petersburg, 7. September. (Petersburger Tel.-Agentur.) Durch einen kaiserlichen Erlaß wurden Stontreadmiral Nebogatow und die Kapitäne, welche die Panzerschiffe „Imperator Nicolai I.“, „Admiral Sjenjavin“ und „General Admiral Apraxin“ befehligten, unter Verlust des Dienstgrades und unter Anwendung der Bestimmungen des Marine-Strafgesetzbuches aus dem Dienste entfernt. Auf den Bericht über die Uebergabe der genannten Panzerschiffe und des Panzerschiffes „Drel“ schrieb der Kaiser den Befehl, alle anderen Offiziere dieser Schiffe bei ihrer Rückkehr vor Gericht zu stellen. Betreffs des Kommandanten des „Drel“ soll die Ausführung des Befehles aufgeschoben werden, bis ein genauer Bericht eingegangen ist über die Umstände, unter denen der Kapitän den Befehl über den „Drel“ von dem schwerverwundeten Kapitän, der vorher das Schiff befehligte, übernahm.

Ankauf von Kriegsschiffen.

Paris, 7. September. Nach einer Meldung, die der *Matin* aus Newyork erhält, befinden sich unter den Passagieren des am Dienstag im Hafen von Newyork eingetroffenen Dampfers Kaiser Wilhelm Herr Flint, welcher von der russischen Regierung mit dem Ankauf von Kriegsschiffen beauftragt sei und auch über den Verkauf der argentinischen Kriegsflotte an Rußland verhandeln soll.

Die Unruhen in Rußland.

Der Gouverneur in Elisabethpol berichtete, daß Einwohner des Dorfes Minkend von herumziehenden Tartaren niedergemacht wurden. Auch andere Dörfer wurden von ihnen belagert. Der Gouverneur erbat die Entsendung von Truppen, um die Ruhe wieder herzustellen.

In der Ortschaft Giansen ist ein ernstes Konflikt zwischen Bauern und Großgrundbesitzern ausgebrochen. Bisher wurden 11 Personen getötet oder verwundet.

Auch Ginkand bleibt von den Unruhen nicht verschont. In Ginkand wurde gegen das Polizeibureau in der Gritstraße eine Bombe geschleudert, wobei eine Person verletzt wurde. Der Materialschaden ist bedeutend, der Attentäter entkam.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Baku, 7. September. In Balaichan fanden Nachts heftige Straßenkämpfe statt. Unter den Getöteten befinden sich viele Russen und einige Deutsche. In Balaichan und Bibi-Eybad stehen die Häuser in hellen Flammen. Die Reservoirs von Rotschild sind niedergebrannt. Das Zeughaus wird von Tartaren gestürmt.



Wiesbaden, 7. September.

Die Fleischnoth.

Man meldet uns aus Berlin, 6. September: Die Versammlung deutscher Fleischermeister, die von Berlin einberufen worden ist, um sich mit der herrschenden Fleischtheuerung zu beschäftigen und gegen diese Protest zu erheben, wurde heute Nachmittag 3 Uhr in den Konfordia-Sälen eröffnet. Dem Aufruf, den 19 Berufsvereine aus Berlin und Umgebung erlassen hatten, waren die Angehörigen des Fleischer-gewerbes aus allen Theilen Deutschlands in großer Zahl gefolgt. Die Konfordia-Säle, die 2500 Personen zu fassen vermögen, waren vor Beginn der Verhandlungen bereits gefüllt. Als besonders bezeichnend wurde von den Berufsgenossen betrachtet, daß diejenigen Städte, in denen das Fleischer-gewerbe durch seine industrielle Betätigung wie in Braunschweig und Gotha hervortritt, besonders stark vertreten waren.

Der Stadtmagistrat von München beschloß, wegen der Fleischtheuerung einen Antrag an die Regierung auf Öffnung sämtlicher Grenzen zu richten. Für die Dauer des Nothstandes sollen Zollvergünstigungen eventuell sogar völlige Aufhebung der Zölle gefordert werden.

Der Leipziger Stadtrath beschloß, das dringende Ersuchen an die Regierung um sofortige Maßnahmen gegen die Fleischnoth zu richten.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Berlin, 7. September. In der gestrigen Versammlung der Fleischtheuerung wurden zwei Resolutionen einstimmig angenommen, die die Aufhebung der Grenzen und Aufhebung der Quarantänebestimmungen unter Hinweis u. A. darauf fordern, daß die Landwirtschaft nicht mehr im Stande sei, genügend Fleisch zu liefern. Der Schluß der Versammlung, die drei Stunden dauerte, erfolgte 6 Uhr Abends.

Posen, 7. September. Eine öffentliche Versammlung, die in erster Linie von Arbeitern besucht war, protestirte gegen die Fleischnoth und nahm eine Resolution gegen die Fleischtheuerung an.

Der neue Präsident der Kammer der Reichsräthe in Bayern.

Zum Präsidenten der Kammer der Reichsräthe in Bayern wurde Fürst Ernst Löwenstein-Wertheim-Freudenberg gewählt. Fürst Ernst ist zugleich Graf zu Limpurg, gefürsteter Graf zu Limpurg und Herr zu Brenberg und Mondfeld. Er ist erblicher Reichsrath der Krone Bayerns, Vize-Präsident



Fürst Ernst Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.

der Kammer der Standesherren in Württemberg und Standesherr in Baden. Fürst Ernst wurde am 25. September 1854 zu Dresden geboren, er vermählte sich am 17. Juni 1876 mit Gräfin Wanda von Wylich und Lottum aus dem Hause des Fürsten zu Ruitbus. Fürst Ernst ist Präsident des Vereins der deutschen Standesherren und Major à la suite der Armee.

Arbeiterbewegung.

In der Segeltuchweberei Fröhlich u. Wolff in Kassel streikten 50 Weber wegen Entlassung eines Arbeiters.

Die Abendversammlung der ausländischen Arbeiter in Hamburg beschloß von heute an den Generalstreik.

Die Weberzister in Reichenbach (Schlesien) beschloßen, sämtlichen organisierten Textilarbeitern zu kündigen.

San Sebastian, 7. September. (Tel.) Eine Abordnung Industrieller hatte eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten, in der sie sich gegen die freihändlerischen Tendenzen des Kabinetts aussprachen, und erklärten, daß im Falle die Annahme der Pläne des früheren Finanzministers Garcia Meje hinsichtlich der zukünftigen Handelsvertragsstarke erfolgen würde, 35 000 Arbeiter des nördlichen Spaniens in den Aufstand treten würden. Der Ministerpräsident versicherte, daß die neuen Handelsstarke den allgemeinen Interessen Rechnung tragen würden.

Das Martinische Buch.

Wie die *B. Z.* von besonderer Seite hört, stammt das von der *N. A. Z.* gebrachte Debatoué des Martinischen Buches über die russischen Finanzen, das angeblich zu einem Disziplinarverfahren gegen den Autor geführt hat, nicht etwa von dem unmittelbaren Vorgesetzten Martins aus dem statischen Amt oder aus dem Reichsamt des Innern, sondern ist vom Reichsfanzler persönlich verfaßt.

Der Nothstand in Spanien.

Der Affade von Marcha telegraphirte, daß alle Feldarbeiter sich bei ihm einfanden, Lebensmittel verlangten und drohten, sie würden sich eventuell in irgend welcher Form solche verschaffen. Hungrige Arbeiter plünderten sodann die Weinberge und Maisfelder.

Das Bombenattentat in Barcelona.

Aus Barcelona wird gemeldet: Da die Nachforschungen der Polizei und die gerichtlichen Untersuchungen nicht auf die Spur des Urhebers des Bombenattentats geführt haben, fordert die Militärbehörde die Akten des Verfahrens ein. Es herrscht Panik. Zahlreiche Fremde verlassen die Stadt. Die Zeitung „La Roca“ ist infolge eines Artikels, in welchem sie das Attentat zu rechtfertigen versucht, beschlagnahmt worden.

Marokko.

Nach Informationen aus politischen Kreisen sind in der Unterredung, die der französische Botschafter Delcassé am Montag mit dem Reichsfanzler Fürsten Bismarck hatte, die Differenzen erörtert worden, welche zwischen Frankreich und Deutschland noch hinsichtlich der marokkanischen Polizei bestehen. Deutschland wünscht, daß die Organisation der Polizei durch die Konferenz selbst erfolge. Frankreich macht geltend, daß hinsichtlich der Polizei 1901 und 1902 besondere Arrangements mit Marokko getroffen worden seien. Ueber den Ort der Konferenz ist noch keine Uebereinstimmung erzielt. Deutschland hält an Tanger fest. Frankreich macht Einwände wegen der Unsicherheit dieses Hafens und spricht sich für eine spanische Stadt aus. Der Petit Parisien hebt hervor, daß Deutschland auf die Mittheilung der französischen Regierung hinsichtlich der Mole von Tanger und der Anleihe keine Antwort erteilt habe. Der Botschafter, welcher Herr von Rosen mit Rouvier haben wird, legt man die größte Bedeutung bei.

Die orientalischen Wirren.

An der Bahnlinie Smyrna-Aidin wurden unter den Brücken zwischen Afasak und Aidiz 60, bei Balak 30 und bei Aidin 24 Kilogramm Dynamit aufgefunden. Infolgedessen herrscht unter den Mohammedanern Aidins Erbitterung; die Christen werden beschimpft. Die Konfusen in Smyrna unternahmen Schritte zum Schutze der fremden Unterthanen; entsprechende Maßnahmen sind getroffen. — Man vermutet, daß die Feuerbrunst in Adrianopel auf Brandstiftung zurückzuführen ist. Untersuchung ist eingeleitet.

Am 29. August tödtete in Vence, Bezirk Rumanova, Wilajet Ueslib eine mohammedanische Bande neun Christen und verwundete drei. Am 29. August fand in Morlovec, zwei Stunden von Ueslib entfernt, ein Kampf mit einer bulgarischen Bande statt, wobei ein Gendarm, ein Komitad-

sch und eine bulgarische Frau getödtet wurden. Die Bande flüchtete. Während des Kampfes ließ der Truppenkommandant die Häuser mit Petroleum begießen und zehn Häuser wurden verbrannt. Auch fanden Verwundungen und Wundhandlungen statt. Der Schaden wird auf 3500 Pfund geschätzt.

Athen, 7. September. (Sabas) Wegen einer hier erfolgten Beschlagnahme von vier Koffern, in denen sich kleine Bomben befanden, war eine Untersuchung eingeleitet. In ihrem Verlaufe wurden in dem Keller einer kleinen armenischen Kirche zahlreiche Bomben, Gewehre und wichtige Schriftstücke entdeckt. Es handelt sich um eine große revolutionäre Vereinigung von Armeniern, deren Ziel es ist, ein Einschreiten der Mächte zu Gunsten der Armenier herbeizuführen. Man glaubt, daß noch andere solche Niederlagen bestehen. Eine Anzahl von Verhaftungen wurde vorgenommen.

Deutsch-Ostafrika.

Der „Berl. Ost.-Anz.“ meldet aus Dar-es-Salam: Die Missionsstation Massasi wurde nach Abzug der Missionare von Alida und Mursel mit Hilfe treuer Wapao gehalten, wobei 28 Rebellen getödtet wurden. Die Aufständischen, die Vieh aus der Station Kilossa geraubt hatten, wurden von dem Oberste Brunn mit nur zehn Soldaten geschlagen. Das Vieh wurde zurückerobert; 50 Feinde wurden getödtet.

Deutschland.

Neustadt a. d. S., 6. September. Der Verband deutscher evangelischer Pfarrvereine sprach die Forderung aus, daß die maßgebenden Faktoren Bayerns gemäß dem Wunsche des Regenten dem Nothstand der pfälzischen Gölischen bezüglich des Dienstverkommens und des Ruhegehalts abhelfen werden.

Alkoholgenuß und Eisenbahnunglücke.

Nach dem großen Eisenbahnzusammenstoß bei Spremberg haben sich wieder zahlreiche Stimmen erhoben, die die gänzliche Enthaltensamkeit aller im äußeren Eisenbahndienst beschäftigten Beamten vom Bier, Wein- und Schnapsgenusse fordern. Daß das so weit gegangen ist, liegt Marsha auf der Hand. Kürzlich ließ im „Tag“ Sonitath Dr. Wadenfeld folgende außerordentlich beherzigenswerthe Ausführungen erscheinen, die wir hier wiedergeben:

„Die Antialkoholbewegung ist heute modern im Deutschen Reich, im Lande der Menschen, von denen Tacitus sagt: „Sie trinken immer noch ein“. Mit viel gutem Willen, leider auch mit viel Fanatismus, das heißt mit einem Eifer, der für sachverständige Gegengründe unzugänglich ist, wird gegen den bösen Alkohol zu Felde gezogen, und mit aller Gewalt suchen die Temperenzler das Kind mit dem Bad auszuschütten. Ich bin als Arzt gewiß weit entfernt davon, zu erkennen, daß der Alkohol, im Uebermaße genossen, auch gesunden Menschen schädlich ist, aber ich protestiere lebhaft dagegen, daß man behauptet, Menschen, speziell Eisenbahnbeamte, die keinen Alkohol genießen, wären so sehr brauchbarer als solche, die den Alkohol nicht absolut abgewöhren haben. Ich protestiere dagegen, daß man von diesem ganz einseitigen Standpunkt aus eine so wichtige Frage beurtheilt.“

Eine so verantwortungsbewußte Stellung wie die der Eisenbahnbeamten im äußeren Dienste verlangt vor allen Dingen robuste Menschen, die nicht bei jeder kleinen Abweichung von der Regelmäßigkeit des täglichen Betriebes den Kopf verlieren. Darauf kommt es in erster Linie an, und nicht darauf, ob der betreffende Beamte Temperenzler ist oder nicht. Ein kräftiger Mann mit gesundem Nervensystem kann ein mäßiges Quantum Alkohol genießen und wird doch dann Unheil anrichten, wenn er keinen Alkohol genossen hat. Bei der Auswahl der Beamten für den äußeren Dienst muß vor allen Dingen darauf Rücksicht genommen werden, daß sie ein gesundes Nervensystem haben, daß sie fähig sind, sich und sicher zu verhalten. Nach einer kurzen Probezeit könnte eine Kommission, der vor allen Dingen einige Bahnärzte angehören müßten, entscheiden, ob der betreffende Bewerber für den äußeren Dienst befähigt ist oder nicht.

In erster Linie kommen als Eisenbahnwärter jetzt höhere Unteroffiziere in Betracht. Wie sehr Nervosität heutzutage unter den Unteroffizieren verbreitet ist, lehrt jeder Soldatenmishandlungsprozeß, und diese Nervosität ist in der Regel nicht die Folge größeren Alkoholgenusses, sondern der gesteigerten Anforderungen, die an das Nervensystem der Unteroffiziere gestellt werden. Im Bureaudienst können solche Bewerber sehr tüchtige Beamte werden, aber für den äußeren Dienst sind besondere Eigenschaften erforderlich. Diesen wichtigsten Punkt sollte man nicht dadurch verdecken, daß man die Alkoholfrage allzusehr in den Vordergrund schiebt.“



Zum Eisenbahnunglück bei Spremberg. Der durch das Spremberger Eisenbahnunglück entstandene Materialschaden ist bisher noch immer nicht genau festgestellt, dürfte jedoch nach den bisherigen Ermittlungen weit über eine Million A. betragen. Auch die Höhe der zu leistenden Entschädigungen an die Verunglückten und Hinterbliebenen der Verstorbenen bedarf noch der Feststellung. Die eventuellen Pensionsbeiträge bedürfen sich noch oberflächlicher Schätzung auf mehr als 100,000 A. pro Jahr. In den letzten Jahren sind gegenwärtig mit den Beteiligten Untersuchungen wegen Zahlung einer einmaligen Abfindungsumme. Dadurch würden sich die durch den Zusammenstoß verursachten Ausgaben auf mindestens 2 Millionen A. belaufen.

Die Cholera. Vom 3. bis 6. September Mittags sind 13 Erkrankungen und 2 Todesfälle an Cholera innerhalb des preussischen Staates amtlich gemeldet. Die Gesamtzahl beträgt bis zum 6. September 90 Erkrankungen und 20 Todesfälle. Die gesundheitliche Überwachung des Schiffverkehrs und des Reiseverkehrs ist außer auf der Weichsel, Brahe, Nege und Warthe auch auf der Oder am Havelberg bis zur Mündung auf dem Havelkanal bis Ebersberg und auf der Spree bis Abens, sowie auf dem Rhein bis Schmalenlohn und Tilsit eingeführt worden. Am Überwachungsamt sind gegenwärtig 12 Sanitätsbeamte, 2 Kreisärzte, 15 Kreisassistentenärzte und eine größere Anzahl von praktischen Ärzten. Der Dienst auf jeder Stromüberwachungsstelle wird von 2 Ärzten abwechselnd versehen. — Die Erkrankung des Charlottenburger Kaufmanns, der als schwerkränklich nach dem Krankenhaus in Berlin Westend gebracht wurde, hat sich als eine harmlose Darmkrankung herausgestellt.

Ein Telegramm meldet uns aus Hamburg, 7. September (Mittags). Bei einem auf Habsen wohnhaften, kürzlich aus der hiesigen polizeilichen Kontrolle entlassenen Franzosen, welches wegen Durchbruches in das Eppendorfer Krankenhaus überführt wurde, ergab die bakteriologische Untersuchung, daß es sich um Cholera handelte. Sämtliche Personen, mit welchen die Erkrankte während der letzten Tage in Berührung gekommen war, wurden unter ärztliche Kontrolle gestellt, ihre Wohnungen desinfiziert und alle Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Ermittlungen über einen Zusammenhang mit den bereits gemeldeten Erkrankungen sind noch nicht abgeschlossen. Weitere verdächtige Erkrankungen sind nicht vorgekommen. — In Galizien wurden nach einem Wiener Telegramm bisher 7 Cholerafälle konstatiert.

Grubenunglück. Der alte Schacht der Zeche „Bruchstraße“ in Dortmund ist während der Kohlenförderung theilweise zusammengefallen.

Zusammenstoß. Die Eisenbahndirektion Kattowitz meldet am 6. September: Gestern Abend 11 Uhr sind auf dem Bahnhof Weiskirchen zwei Güterzüge zusammengestoßen. Eine Lokomotive und 9 Wagen sind entgleist. Drei Geleise sind

gesperrt. Der Lokomotivführer Geister und der Zugführer Helber wurden verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Ärzte und Hilfspersonal sind sofort herbeigeeilt. Der Streckenbezugsbereich hat sich sofort an die Unfallstelle. Die Aufräumarbeiten werden im Laufe des heutigen Tages beendet werden.

Der Assistent am chemischen Institut der Würzburger Universität Dr. Runge, wurde nach einer Münchener Meldung der „Berl. Zig.“ wegen Diebstahls eines Platin-Schmelztiegels zu 5 Wochen Gefängnis verurtheilt. Weitere in dem Institut vorgekommene Diebstähle bedürfen noch der Aufklärung.

Duell. Ein Telegramm meldet aus Budapest, 7. September. Infolge eines Wortwechsels zwischen dem Gutsbesitzer Alexander Jeszensky und seinem Vächter, einem früheren Offizier Namens Ludwig Müller, fand ein Säbelduell statt. Müller wurde an Kopf, Hals und Bauch verwundet. Auf das Halte der Sekundanten ging Müller dennoch auf Jeszensky los und verwundete ihn durch einen Hieb auf den Kopf schwer. Gegen Müller wird Strafantrag gestellt.

Ein brennendes Schiff im Suez-Kanal. Dienstag Abend brach an Bord des englischen Dampfers „Chatham“, welcher von Middlesborough nach Yokohama unterwegs ist, im Suezkanal Feuer aus. Der Verkehr im Kanal ist eingestellt. Es herrscht große Beunruhigung, da die „Chatham“ sieben Tonnen Dynamit an Bord hat. Nach einer später bei Suez eingegangenen Meldung aus Port Said ist es noch nicht gelungen, das Feuer an Bord des „Chatham“ zu löschen. Der Schiffverkehr auf dem Kanal ist noch eingestellt.

Feuer in einem Kloster. Man meldet uns aus Rom, 6. Sept. In dem an die Basiliken angrenzenden Nonnenkloster entstand heute Morgen Feuer, welches erst gelöscht werden konnte, nachdem das Dach eingestürzt und vier Zellen ausgebrannt waren.

Gesunkenes Schiff. Auf der Höhe von Stubbenkammer ist gestern Abend der Schooner „Friedrichs Wende“ von Schweden mit Granitsteinen nach Stettin unterwegs, gesunken. Die Mannschaften retteten sich in den beiden Booten nach Sahnitz. Das Schiff ist verloren.

Zu dem großen Brande in Adrianopel.



In Adrianopel sind durch Feuer 1200 Wohnhäuser, die katholische Auserhebungskirche, Moscheen und mehrere Schulen zerstört worden. Mehrere Menschenleben sind bei dem Brandunglück ums Leben gekommen. Die Opfer sind meistens arme Griechen, Armenier und Israeliten. Adrianopel,

im alten Thrazien an der Maritima gelegen, zählt 70.900 Einwohner und ist Sitz eines griechischen Erzbischofs, eines bulgarischen und armenischen Bischofs. Die bedeutendsten Bauten sind türkischen Ursprungs und stammen aus der Zeit, als in Adrianopel die Sultane residierten.

Aus der Umgegend.

! Viehtrieb, 6. September. In der gestrigen Generalversammlung des „Ev. Kirchengefangenenvereins“ wurde u. a. bezüglich des bevorstehenden 25-jährigen Stiftungsfestes beschlossen, daß am Sonntag, 24. September als Vorfeier ein geistliches Fest stattfinden soll. Die Hauptfeier findet am Sonntag, 1. Oktober statt, wobei u. a. das Devrient'sche Festspiel „Luther in Rom“ zur Aufführung kommt.

Schierstein, 6. Sept. Die gestern Abend im Sitzungssaal des Rathhauses unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters stattgefundene Gemeindevorstellung war von 14 Vertretern besucht. Es lagen unter Anderem 5 Gesuche um Gewerbaubau vor, die zum Theil eine recht eingehende Beratung fanden. Diese Zahl beweist, daß unser Ort in stetem Aufschwunge begriffen ist, der hoffentlich auch in Zukunft anhält. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: Genehmigt werden die Baugesuche des Jakob Seipel betreffend Errichtung eines Wohnhauses an der Rheinstraße und das des Herrn Heinrich Thiele an der Viehtrierstraße. Es folgt das Baugesuch des Heinrich Klose an der Viehtrierstraße. Das Baugesuch ist schon zum zweiten Male die Gemeindevorstellung in der letzten Sitzung gelangt. Wängel an der Zeichnung sind jetzt beseitigt, jedoch stellt sich heraus, daß das Gebäude für ein Villenquartier zu umfangreich resp. zu hoch sein würde. Herr Bürgermeister lehnt beantragte desfalls Ablehnung. Am nächsten 11. Vertreter für Ablehnung, 2 dagegen, 1 enthält sich der Stimme. Das Baugesuch kann demnach noch auf Genehmigung hoffen, wenn der Neubau im Villenstil beabsichtigt ist. — Das Baugesuch des Georg Hirschbach und Karl Thiele an der Rheinstraße fand einstimmige Annahme. Auch das Baugesuch des Jakob Wintermeyer betr. Errichtung einer Waschküche an der Viehtrierstraße fand einstimmige Annahme. — Die Vergrößerung der der Gemeinde gehörigen Wästel und Birnen ersuchte einen Erbs von 12,80 M., welches Resultat Genehmigung fand. — Herr Bürgermeister lehnt, die während der letzten Sitzung beantragte Einquartierung abzulehnen. Allein er hat nur wenig Hoffnung, daß solches geschehen kann, eher müßte die Vergrößerung der Wästel und Birnen, die während der letzten Sitzung beantragte Einquartierung abzulehnen. — Die zur Kanalreinigung der Karle- und eines Theiles der Heilstraße notwendigen Erd-, Mauer- und Mauerarbeiten sollen im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden.

+ Dohheim, 5. September In der gestrigen Gemeindevorstellung waren unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten Wintermeyer 15 Verordnete und 2 Schöffen anwesend. Die Tagesordnung umfaßte 5 Punkte und wurde dieselbe wie nachstehend erledigt. Einführung von elektrischem Licht in das hiesige Rathhaus. Nach einem vorliegenden Kostenanschlag des Rheingauer Elektrizitätswerks soll die Anlage 364 A betragen. Da der Preis kein hoher und die Beleuchtung sehr erwünscht ist, wurde die Einführung einstimmig beschlossen. Genehmigung des Kostenanschlags über den völligen Ausbau der Wiesbadenerstraße zwischen Gemarkungsgrenze und der Staatsbahn. Der Ausbau erfordert den Betrag von 12000 A, welche ohne Weiteres bewilligt wurden. Bevor die Arbeiten ausgeführt werden, soll jedoch erst der Entwässerungskanal seitens der Stadt Wiesbaden eingebaut sein. Hierzu theilt der Vorsitzende mit, daß nach Rücksprache bei letzterer Gemeinde diese in der Weise entgegenkommen wolle, daß sie den Kanal sofort einbaue, wenn die hiesige Gemeinde das Anlagekapital bis zur Benutzung des Kanals verzins. Dies wurde von der Versammlung angenommen. Verkauf von Gemeindegelände an der Obergasse an Friedrich Jakob Enders. Derselbe wird genehmigt zum Preise von 200 A pro Aush. Genehmigung der Baugesuche zur Projektierung mit der Maschinenfabrik Wiesbaden, G. m. b. H. Diese hat lt. Vertrag vom 12. Juni 1895 bei Erwerbung eines Feldweges sich verpflichtet, auf Verlangen einen anderen Weg durch den Distrikt „auf dem Schlag“ frei zu legen. Von diesem Recht machte seitens der Gemeinde innerhalb 10 Jahre Gebrauch gemacht sein. Diese Aufforderung ist rechtzeitig ergangen. Die Maschinenfabrik Wiesbaden fühlt sich aber jetzt zu nichts verpflichtet. Hiernach wurde die Genehmigung zur Projektierung erteilt. Der Ländereigentümer Philipp Habersack sucht nach, bei der Errichtung eines Doppelwohnhauses an der Obergasse um Vergütung des in die Straße fallenden abzutretenden Geländes oder um Erlaß der Straßenbaukosten. Der Gemeinderath hat unter Aufrechterhaltung der Vorschriften des Straßenbaustatuts das Gesuch abgelehnt. Die Versammlung schließt sich diesem Beschlusse an.

es Rimbach, 7. September. Die diesjährige Obsternate in hiesiger Gemarkung wird gering ausfallen. Namentlich Kernobst. Obgleich der Gehweg der Zwetschenbäume ein ziemlich guter zu nennen ist, so ist Kernobst, namentlich Äpfel nur in geringen Mengen vorhanden. Dementsprechend wird auch der Apfelwein wahrscheinlich in seinem Preise steigen. — Seitens der hiesigen Gemeinde ist eine Erweiterung der bestehenden Gemeindefeldanlage geplant. Das Projekt soll nach Fertig-

tigung der diesbezüglichen Projektstücke wahrscheinlich noch im nächsten Jahre in Verwirklichung treten.

? Delfenheim, 7. September. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand das Begräbniß des früheren Bürgermeisters Heinrich Delfenheim statt. Die Beerdigung war sehr groß. Der Kriegerverein und Gesangsverein „Harmonie“ mit ihren umflorten Fahnen gaben dem Verstorbenen das Trauergeleit. Der Landrath sowie viele Mitglieder des Kreis-Ausschusses und der Synodale befanden sich unter den Leidtragenden. Die herzergriffende Leichenrede hielt Herr Dekan Dr. Lindenbein.

* Oestrich, 5. September. Ein hiesiger Einwohner machte seinem Leben durch Vergiftung mittels Karbolsäure ein Ende. Als Ursache nimmt man zerrüttete Familienverhältnisse an.

* Frankfurt, 6. September. Gestern Abend brachte sich der Kaufmann W. Hof auf einem Abweissestein an einer Thoreinfahrt in der Breitegasse selbst eine lebensgefährliche Schußwunde in die Herzgegend bei. Schwer verletzt wurde er nach dem ersten Polizeirevier verbracht, daselbst gab er an Stellenlosigkeit hätte ihn zu der That veranlaßt.



Wiesbaden, 7. September.

Von den Kaliermanövern.

Wer sich vorgestern Zeit nahm und einen Bummel durch die Umgegend Somburgs bis nach Frankfurt hin machte, erlebte manches Interessante. Vormittags ließ sich der Kanonendonner hinter Bergen vernehmen. Also offenbar ein Gefecht. Man eilte hin und sah zunächst vor lauter Pulverdampf garnichts. Dann rückte die Hauptabtheilung des 63. Feldartillerie-Regiments aus Mainz heran, ihr gegenüber stand die 12er Feldartillerie aus Wiesbaden. Bumm, Bumm, dröhnten die Kanonen. Bald rückten die Eten vor, bald die Andern. Wer gesiegt hat, erfährt der Mannöverbureau nicht. Das ist auch gleichgültig. Aber ein prächtiges Bild ist es, wenn die Feldartillerie daherkommt und die Kanoniere sich frampfhaft an den Proskasten klammern, damit sie nicht abgeschüttelt werden. Viel stolzer sind die Fahrer, sie sitzen fester im Sattel. Aus der Ferne wölgt sich eine Staubwolke heran. Die 15er Dragoner aus Sagenau mit ihren schmutzigen blauen Uniformen sprengen im Galopp vorüber. Und dann die Grenadiere! Badische Grenadiere aus Karlsruhe. Sie haben eine kleine Gefechtsübung gemacht. Sie hoffen, daß ihr Chef, der Großherzog zur Parade kommt. Auch das 80. Füsilier-Regiment aus Wiesbaden rückt durch die Stoppeln. Ganz am Schluß die Radfahrer und ein Leutnant auf dem Motorrad. Gegen Mittag wurde die Hitze drückend, der Staub beängstigend. Da naht noch das 25. Inf.-Regt. aus Nastatt. Auch es war an einem kleinen Gefecht theilhaftig. Am Nachmittag war es sehr ruhig, aber Abends im Quartier um so lebhafter. Die Ortschaften an der Bahnlinie Frankfurt-Friedberg haben alle starke Einquartierung, aber auch um Somburg herum wimmelte es gestern Abend von Soldaten. Hessische Dragoner, bayer. Ulmen, 87er, 88er, Feuerwerker, Luftschiffer waren da zu sehen. Auch die Musikkapellen sind dort einquartiert. Aber die Leute sind müde, nur selten hört man noch ein fröhliches Lied. Alles freut sich auf den folgenden Ruhetag, an dem aber doch einige Appelle stattfinden. Die meisten Regimenter gehen kriegsmäßig ausgerüstet zur Parade.

Das Kaiserpaar ist heute früh in Somburg v. d. G. eingetroffen. Das Kronprinzenpaar und Prinz Eitel Friedrich waren bereits etwas früher eingetroffen. Im Gefolge der Kaiserin befinden sich: Oberhofmeisterin Gräfin v. Broddorf, Hofstaatsdame Gräfin v. Keller, Hofstaatsdame Gräfin v. Gersdorff, Oberhofmeister Frhr. v. Mirbach, dienstthuender Kammerherr v. Winterfeld; im Gefolge des Kaisers: Kommandant des Hauptquartiers General der Infanterie, Generaladjutant von Blesien, Generalmajor General à la suite Graf Hohenzollern, Flügeladjutant Major v. Friedeburg, Leibarzt Generaloberarzt Dr. Zberg, der Chef des Zivilkabinetts, Wirklicher Geheimrath Dr. v. Lucanus, der Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant Generaladjutant Graf v. Hülsen-Haeseler.

Somburg, 7. September. (Telegr.) Die Stadt hat rechten Flagen- und Guelandenschnuck angelegt. Bis in die Nebenstraßen hinein sind alle Häuser durchgehend hübsch decorirt. Am Bahnhofe in der Luisenstraße bis zum Königl. Schloß hin sind schöne Ehrenportalen errichtet. Das Rathaus ist besonders reich geziert. Die Einwohnerschaft und die überaus zahlreichen Fremden sammeln sich in der Luisenstraße. Am Bahnhofe nimmt die Ehrenkompanie vom Füsilier-Regiment „von Gersdorff“ (Kurbessisches) Nr. 80 Aufstellung.

Divisionsmanöver.

S. B. Den vorgestrigen Manövern der 25. Division, wo rüber bereits gestern kurz berichtet wurde, lag folgende Idee zu Grunde: Der Feind hat bei Lorch den Rhein überschritten, ist durch den Rheingau bereits bis Wiesbaden vorgebrungen und trifft im blauen Ländchen auf den Gegner, der auf den Höhen zwischen Wädel- und Weibach (Nähe Wädel-Weibach-Langenheim) feste Stellung eingenommen hat und von da auf Wiesbaden vormarschirt. Also Divisionsmanöver! Was ist das? Was ist eine Division? Zur 25. Division gehören die Infanterie-Regimenter Nr. 115, 116, 117, 118 und 168, die in Darmstadt, Gießen, Mainz, Worms, Offenbach und Buxbach; die Artillerie-Regimenter Nr. 25 und 61, die in Darmstadt und Buxbach garnisonirt sind und außerdem noch Pionier- und Dragoner-Abtheilungen aus Mainz und Kassel. Nun, guter Schlichter denken und Bummel, rechte die selbst zusammen, welche Truppenmasse sich gestern durch unsere Weiskirchen und deren Umgegend kriegend (manchmal auf den Kartoffelfeldern auch kriegend) fortbewegt hat. Von dieser ganzen Division war nun das Regiment Nr. 116 los getrennt, das mit der erforderlichen Artillerie 31 den markierten Feind

Wiesbadener Automobil-Club. Man kann den feierlichen Gedanken des Wiesbadener Automobil-Clubs, eine Zuverlässigkeitsfahrt zu veranstalten, nur mit großer Freude begrüßen, wird es doch von dem Resultat abhängig sein, ob die Antipathie eines großen Theils der Einwohnerschaft gegen das zukunfts-Verkehrsmittel gerechtfertigt ist. Die Schimpferei kann sich doch nicht gegen das Auto, sondern wohl nur gegen diejenigen Antler, welche sich absolut der Ordnung nicht fügen wollen, richten. Und solche Automobilisten verurteilt auch der hiesige Automobilklub. Er hat auf sein Banner geschrieben: „Pflege des geordneten, schönen Sports im Rahmen der vorgeschriebenen Grenzen.“ Heute wurde nun der Gedanke in die That umgesetzt. Heute morgen 7 Uhr starteten die Automobile von der Platte aus auf der bekannten vorjährigen Gordon-Bennet-Strasse. Es starteten folgende Herren:

Wilmers und Thielmanns von hier. Punkt 7 Uhr wurde die erste Wagenkategorie mit dem Inoffizien Grün abgefahren. Die weiteren folgten von 25 Minuten zu 25 Minuten. Die zweite Klasse wurde von den Herren Bink, Eich, und Hermann Wiesbaden, sowie Göbel Mainz, gefahren. In der dritten Klasse blieben sich die Herren von Wiesbaden, Dr. Müller Mainz, Familie, Lude Karlsruhe, Frau von Treslow, Wiesbaden. Die vierte Klasse war besetzt von den Herren Dahmen Köln, Opell Wiesbaden, Gebrüder Marx Mainz, Euler Frankfurt a. M. und Dr. Lehmann aus Belgien. Das Resultat steht noch aus.

Agl. Schauspiele. Für den erkrankten Herrn Müller wird morgen in dem „Hilgenländer“ Herr v. Mass die Titelrolle singen.

Schulfrei zur Kaiserparade. Der nächste Freitag, der Tag der Kaiserparade, wird schulfrei sein, um Lehrern und Schülern den Besuch des großartigen militärischen Schauspiels zu ermöglichen.

Hotel-Diebstähle. Die Saison kommt den Herren Kauglitzern sehr zu statten. In den letzten Tagen kamen wiederum eine Reihe von Diebstählen in hiesigen Hotels vor, ohne daß man bis jetzt den Diebstählen auf die Spur gekommen war. In einem Hotel ermittelte man ein ca. 14 bis 16 Jahre altes Mädchen in einem Hotel, das angeblich es habe an Wäsche abzugeben. Die sich später, nachdem man das Mädchen hatte lassen lassen, herausstellte, war kein wahres Wort daran. In einem anderen Hotel sind dieser Tage zwei Uhren gestohlen worden. Dort sah Zeitung lesend auf dem Balkon ein etwa 25 bis 28 Jahre alter dunkelblonder Herr, der sich benahm, als wenn er in dem Hotel einlogiert sei. Auch dieser Herr hatte nicht dort zu suchen. Man ließ ihn aber gleich dem Mädchen gehen. Den Diebstählen können einigermaßen Einhalt gehalten werden, wenn die Hotelbesitzer durch ihr Angestelltenpersonal die Corridore besser bewachen ließen.

Unfall auf der Straßenbahn. Die Unfälle durch Abspringen von der Straßenbahn nehmen sich, denn es vergeht fast kein Tag, wo nicht neue „Fälle“ konstatiert werden müssen. So erkrankte sich auch gestern Abend 8 Uhr an der Ecke der Rhein- und Adolfsstraße ein Unfall, der zwar kein schlimmes Ende genommen hat, aber immerhin erneuert die Warnung gerechtfertigt erscheinen läßt: „Nicht während der Fahrt abspringen.“ Ein ca. 20 Jahre alte Elisabeth Reim von hier sprang an dem Straßenbahnende in ziemlich schneller Fahrt von der Platte des Aufhängewagens nach hinten ab. Sie kam dabei zu Fall, das Hinterrad streifte den linken Fuß und quetschte ihn schmerzhaft. Die Abgesessene kam nach dem Krankenhaus, wo wir erfahren, daß die Verletzungen nicht gefährlicher Natur sind.

Von der Leiter gestürzt. Die Sanitätswache mußte gestern Nachmittag 3 Uhr nach der Philippsbergstraße 49 abmarschieren. Hier war der Schreiner Witte bei dem Schönländischen Neubau von der Leiter abgestürzt und hatte sich dabei am Rücken und Kopfverletzung zugezogen. Er wurde nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht.

Schwer verletzt wurde gestern Abend gegen 7 Uhr der 15-jährige Sohn des Schuhmachers Hofeinz aus der Rheinstraße 1. Der Kleine, welcher vor der Muff des Wiesbadener Militärvereins, welcher das Mitglied Regimentssekretär Müller zur letzten Ruhe bestattet hatte, herlief, rannte direkt in das Pferd eines Kutschenwagens, welches in der Platterstraße in der Nähe der Herberge zur Heimath stand. Das Pferd hob den einen vorderen Fuß hoch und schlug dem bedauernswerthen Kind einen Schlag auf den Kopf. Dadurch belüßt, fiel der Knabe hin, das Pferd zog an und so gingen ihm noch das linke Vorderbein über beide Arme. Blutüberströmt und brennend blieb der Knabe liegen. Gatte einer der Beistehenden den Knaben nicht um den Wagen hervorgezogen, so wären ihm die Hinterbeine auch noch über die Brust gegangen. Das Kind wurde sofort nach dem hiesigen Krankenhaus geschafft. Es ist schwer verletzt, jedoch glücklicherweise nicht lebensgefährlich.

Von einem Radfahrer überfahren wurde heute Mittag um 1 Uhr ein 45-jähriger Anabe Namens Walsch an der Rheinstraße, Ecke Karlsruher. Ein Arzt, welcher gerade am Hofe war, nahm den anscheinend innerlich verletzten Knaben in seinen Wagen und brachte ihn nach der in der Karlsruher gelegenen elterlichen Wohnung. Die Adresse des Radfahrers wurde von einem Herrn notiert.

Der Klub „Vorwärts“ hält nächsten Sonntag eine große musikalische Unterhaltung mit Tanz im Saalbau zur Platterstraße ab. Es werden den Besuchern einige musikalische Stunden in Aussicht gestellt.

Die Gesellschaft „Sans Sars“ hält Sonntag, 10. September, eine diesjährige Rekruten-Abschiedsfeier im Saal zur Rheinstraße (Platterstraße) ab. Mit derselben ist eine humoristische Unterhaltung mit Tanz verbunden.

Der Gesangsverein Wiesbadener Männerklub unternahm am vergangenen Sonntag unter starker Theilnahme einen Fahrens-Ausflug mit Musik nach Eppstein-Kaisertempel-Fischbach. Bei Belustigungen aller Art, Männerchören der Altiven, Gesangsvereinen der Jugend, Solis, Koppel und Tanzergnügen wurde sowohl für Jung wie Alt für Unterhaltung nach jeder Richtung reichlich Rechnung getragen. Küche und Keller der hiesigen Guts-Appstein und Waser-Fischbach boten das Uebrige an alle Theile vollständig zu befriedigen.

Residenztheater. Alma mater, das neue Studentenschauspiel, das am Samstag zum ersten Male aufgeführt wird, zaudert die Erinnerung an Alt Heidelbergs schöne Tage wieder hervor. Aber in die maiförmige Zeit fröhlicher Barockherrlichkeit mischt sich die herbe Tragik eines jungen Liebeslebens.

Der Wiesbadener Athletenklub (Mitglied des freien Athletenverbandes von Süddeutschland) veranstaltet am Sonntag, den 10. September, sein 13. Stiftungsfest verbunden mit großem Athletenwettbewerb im Saal zum Burggraf.

Nr. 26 der Balanzliste für Militäranwärter ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Neuer Roman.
In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans
„Morich“,
von Friedrich Jacobsen
Redaction des
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

letzte Telegramme

Homburg 7. September. Mittags 2.30 Uhr. (Privat-Telegr.) Der Kaiser hörte heute früh den Chef des Militärkabinetts und empfing darauf den Bildhauer Martin B. in Audienz. Das Frühstück wurde beim Fürst v. Rasthofen eingenommen, worauf der Kaiser nach dem Palais zurückfuhr. Heute Vormittag während der Fahrt hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts Fürst v. L. Der Kaiser hat den Prinzen Harald von Dänemark a la suite des Alanc-Regiments Nr. 6 gestellt. Der Chef des Regiments ist der König von Dänemark. Die Abendtafel beim Kaiser findet heute Abend in Charlottenhof statt.

Homburg 7. September. Pünktlich um 10 Uhr 30 M. trafen der Kaiser und die Kaiserin mittels Sonderzuges hier ein. Das Wetter ist gut. Sämtliche Glöden der Stadt läuteten. Zur Begrüßung der Majestäten waren auf dem Bahnhofe anwesend der Kronprinz und die Kronprinzessin, die Prinzen Eitel-Friedrich, Adalbert und Heinrich von Preußen, sowie die übrigen hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten, darunter der Kronprinz von Griechenland. Ferner waren zum Empfange erschienen die Umgebungen, die Herrn des kaiserlichen Hauptquartiers, der kommandierende General des 8. Armee-Korps Generalleutnant v. Eichhorn und die gesamte Generalität. Unter den Mägen des Präsidienmarschalls des Füsilier-Regiments v. Gersdorff, des „Alten Dessauers“, schritt der Kaiser, welcher große Generaluniform mit dem Marschallstabe trug, die Front der von ihm in Regiments geführten Ehrenkompanie ab und nahm deren Vorbeimarsch entgegen. Der Kronprinz, welcher die Uniform des 1. bayr. Alanc-Regiments „Kaiser Wilhelm 2.“ trug, begrüßte während des Abmarsches der Front die Offiziere dieses Regiments, welche auf dem linken Flügel der Ehrenkompanie Aufstellung genommen hatten. Hierauf fand großer militärischer Empfang statt. Sodann fuhr der Kaiser und die Kaiserin im offenen Wagen, eskortiert von einer Eskadron des 1. bayr. Alanc-Regiments Kaiser Wilhelm 2., nach dem Königl. Schloß, auf dem ganzen Wege umgeben von einer überaus zahlreichen Menschenmenge. Die Kronprinzlichen Herrschaften und die übrigen Prinzen und Fürstlichkeiten folgten in weiteren Wagen. Im inneren Schloßhofe erwies eine Ehrenkompanie des Infanterieregiments „Kaiser Wilhelm“ Nr. 116 die Honneurs. Im Schloßhofe fand sodann der große Empfang der Spitzen der Zivilbehörden der Provinz Hessen-Nassau.

Berlin 7. September. Im Verfolg der in der Stadtverordnetenversammlung heute stattfindenden Verhandlung über die Gleichstellung soll am nächsten Montag bei Buggenhagen am Moritzplatz eine Volksversammlung stattfinden.

Berlin 7. September. Die Charlottenburger Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der Fleischtheuerung und nahm nach längerer Debatte einen von der freisinnigen Fraktion gestellten Antrag an, den Magistrat zu ersuchen, im Petitionswege geeigneten Ortes vorstellig zu werden behufs zeitweiliger Aufhebung der Grenzsperrung für lebendes Schlachtvieh unter Wahrung der veterinären Vorsichtsmaßregeln.

Tokio 7. September. Die gestrigen Ausdehnungen hörten um Mitternacht auf. Man nimmt an, daß 2 Personen getödtet und etwa 500 verwundet wurden. Eine Anzahl Polizeibeamter wurden im Laufe des Abends verletzt.

Tokio 7. September. (Amtlich.) Die Japaner besetzten die Russen am 1. September im Nordosten von Korea in einer Reihe von scharfen Gefechten.

Hamburg 7. Sept. Die Cholera-Behörde hat beschlossen, auch an der Oberseite vor dem hiesigen Hafen eine Kontraktion für ankommende oberländer Fahrzeuge einzurichten, die mit einem Gesundheitsaufseher besetzt wird und unter der Aufsicht des Hafenarztes Dr. Noth steht. Dort sollen sämtliche oberländer Fahrzeuge revidiert und die Mannschaften sowie die etwa auf den Fahrzeugen wohnenden Familien der Schiffer auf ihren Gesundheitszustand untersucht werden.

Wetterdienst
Der Landwirtschaftsschule zu Weiburg a. d. Lahn.
Voranschläge Witterung
für Freitag, den 8. September 1905.
Bischof windig und wollos, etwas kühler, Regenschauer, doch meist geringe.
Genaueres durch die Weiburger Wetterarten (monatlich 80 Pfg.) welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.
Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Text und Druck: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Hölzel, beide in Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. Septbr. 1905.
Geboren: Am 3. Sept. dem Hebamme Karl Haas e. S., Friedrich Karl. Am 31. Aug. dem Wirt Paulus Behner e. T. Am 4. Sept. dem Schumann Reinhold Otto e. T., Helene Amalie Caroline. Am 1. Sept. dem Auscher Heinrich Rosenberger e. T., Rosa Anna. Am 31. August dem Kaufmann Wilhelm Kasper e. T. Am 1. Sept. dem Fuhrmann August Ritter e. T., Frieda Auguste. Am 4. Sept. dem Gastwirt Karl Eichhorn e. S., Philipp Adolf Karl Alfred. Am 1. Sept. dem Tiefbauunternehmer Josef Egenoff e. S., Heinrich. Am 5. Sept. dem Telschläger Josef Scheurich e. S., Wilhelm Karl.
Aufgebote: Metzger Adam Hörner zu Hüll, mit Marie Hoffmann das. Friseur Hermann Caspar Hütter zu Buer, mit Wilhelmine Catharine Müller, hier. Spengler und Installateur Hermann Maier hier, mit Anna Jung, hier. Herr Schneider Franz Susski, hier, mit Louise Hopf, hier. Bäckermeister Adolf Meuth zu Oelen, mit Margarethe Martin, hier. Küfergehilfe Emil Pauli zu Mainz, mit Amalie Schröder, hier. Herr Schneider Peter Herzog, hier, mit Louise Scherke, hier. Kaufmann Friedrich Reubel, hier, mit Marie Müller, hier. Eisenleger Adolf Plag, hier, mit Franciske Heine, hier.
Verheiratet: Maurergehilfe Josef Härter, hier, mit Auguste Bullmann, hier. Schuhmacher Karl Hohmeyer, hier, mit Maria Müller, hier. Friseur Otto Weichardt in Offenbach, mit Elisabeth Limburg, hier.

Königliches Standesamt.
Standesamt Frauenstein.
Geboren: Am 4. August dem Schmiedemeister Ludw. Rausch hier e. T. Maria. — 4. August dem Maurer Phil. Brand hier e. T. Anna. — 23. August dem Lehrer Karl Urban hier e. T. Antonie Marie Elisabeth. — 28. August dem Tagelöhner Emil Ott hier e. S. Karl. — 31. August dem Tagelöhner Fried. Leitz hier e. S. Franz.
Getraut: Am 11. August der Maurer Emil Ender von Döhlheim, mit der Schneiderin Clara Brand von hier.
Gestorben: Am 7. August Jos. Georg Ott, Sohn des Tüchlers Josef Ott 2. hier, 2 Monate alt. — Am 24. August die Ehefrau des Ludwig Walsch, Margaretha geb. Unkelbach, hier, 65 Jahre alt.

Für Ihre Militärzeit
Decken Sie Ihren Bedarf in
Trikothemden, Unterhosen, Reithosen, Militäremden, Socken, Strümpfen und Hosenträgern am besten und billigsten bei
L. Schwenck, Mühlgasse 13, Wiesbaden.
Preislisten kostenfrei. 7932

Empfehlenswerthe Ausflugsplätze etc.
Restaurant Balduf, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Café-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Baum zogen.
Sommerfrische Balduf, Platterstraße.
Restaurant Kobermühle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldbühnen.
Restaurant Kronenburg.
Wirthshaus Bierstader Höhe.
Alte Adolfshöhe bei Viebrich.
Restaurant Neue Adolfshöhe.
Restaurant Tannus, Viebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Zur Hubertushütte, Goldsteinthal.
Kellerkopf, Aussichtsturm und Restaurant.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Brenner, Uhlborn bei Mainz.
Nassauer Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolf, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Rose, Bierstadt.
Gasthaus zum Tannus, Rambach.
Restaurant Walduf, Rambach.
Restaurant Kirch Mainz, Viebrich.
Gasthaus zur Krone, Hochheim am Main.
Restaurant zum Petersan, zwischen Viebrich und Kappel, auf der Insel im Rhein.
Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.
Sommerfrischen, Kurorte etc.
Lustort Bahnhofs Sonnenberg.
Lustort Tannenberg zwischen der Eisernen Hand und Dahn (Tannus).
Lustort Hotel Tannus Hahn-Wehen.
Aurhaus Friedrichthal, b. Eltville.
Villa Sanitas, Niederhausen.
Villa Sabien, Michelbach b. Bad Schwalbach.
Pension Scheiderthal, Kettenbach (Nassau).
Gronberg a. Tannus, Hotel und Restaur. Schützenhof.
Villa Lahnfels, Weiburg a. d. L.
Restaurant Walduf, Station Saalburg.

Die verbreitetste
Tageszeitung
ist die



Gut geleitet.
Aktuell illustriert.
Viele Depeschen.
Spannende Romane.

Badische Presse.

Generalanzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden,
Auflage 32,000 Expl.

Sie zeichnet sich aus durch ihre Reichhaltigkeit, rasche Berichterstattung, größtes Depeschen- und Fernsprech-Material und vielen Beilagen, unter letzteren befindet sich das Sommer- und Winter-Jahrplanbuch, ein schöner Wandkalender usw.

Täglich eine Morgen- und Abend-Ausgabe von 12-16 Seiten stark. Abonnementpreis ohne Zustellungsgebühren für 3 Monate nur M. 1.80.

Probennummern gratis und franko.

Bei Inseraten, wie Geschäftsempfehlungen, Offenen Stellen, Stellengesuchen, Anwesen-Kauf- und Verkauf-Gesuchen, Geld- u. Hypothek-Bericht, Bekanntmachung, hat immer derjenige der seinen Inseraten weiteste Verbreitung in all. Schichten d. Publikums gibt. Im Großherzogtum Baden erreicht man dies unschwerlich am sichersten und billig durch die Badische Presse.

Inserationspreis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum nur 20 Pfg. (Reklamen 60 Pfg.), bei Wiederholungen angemessener Rabatt. Größtes Inserationsorgan Badens!

Preisberechnung nach eingegebenem Text, bei größeren Aufträgen auch Probefach, stehen jederzeit gerne unisono und franko zu Diensten.



Fischconsum Frickel.

Eßt Fische, dann gibt es keine Fleischtenerung!
Aus frisch eingetroffener

Waggonladung frischer Seefische

Freitag früh auf dem Markte
Walramstrasse 31

im Hofe rechts zu nachstehenden billigen Preisen zum Verkauf:

Feinsten fetten Cablian 20 Pfg.
Feinsten Seelachs
Feinste große Schellfische 25 Pfg.
ohne Kopf 5 Pfg., im Ausschnitt 10 Pfg. teurer.

Weitere Fischsorten als: Seehecht, Heilbutt, ff. Tafelzander, Rothzungen, Merland, Schollen, Rheinfalm etc. billigt

Die Fische kommen direkt vom Fang in starrer Eispackung und Kühlwaggon, sind daher ebenso frisch und wohlschmeckend, wie im Winter.

Fischconsum Frickel,
Telefon 778

Walramstrasse 31
und auf dem Markte.

Für Freiheit und Recht

kämpft die in ihrem 53. Jahrgang stehende altbewährte

Berliner

Volk-Zeitung

mit reichillustriertem Sonntagsblatt.
Chefredakteur: Karl Vollrath.

Die „Berliner Volkszeitung“ ist die billigste Zeitung
täglich z w e i m a l erscheinend.

Interessante Beirartikel. Moderne Weltanschauung.
Schnelle und zuverlässige Berichterstattung über
alles Wissenswertes. Unabhängiger und ausführlicher
Handelsteil. — Theater, Musik, Literatur,
Kunst, Kunstgewerbe, Handwerk, Wissenschaft,
Schulwesen, Technik, Verkehr. Interessante Ro-
mane erster Autoren.

Abonnementpreis bei allen Postanstalten des
Deutschen Reichs

nur 80 Pfennig monatlich
oder 2 M. 40 Pfennig vierteljährlich.
Probennummern kostenlos!

Im Roman-Heftchen erscheint neben kleineren
Novellen der spannende u. hochinteressante Roman
Die Schuldige von Richard Voss.

Annoncen in der weitverbreiteten Berliner Volks-
Zeitung anerkanntermaßen von großer Wirkung.
Expedition der „Berliner Volks-Zeitung“,
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 46-49.

1394

Meine Wohnung u. Bauureau

befindet sich von heute ab in meinem Neubau

Dreiweidenstrasse 6.
Hoh. Assmus, Architekt u. Maurermeister.

Uhren repariert

bekannt gewissenhaft, billig
der Preis wird stets
vorher gesagt
Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 5503

DAVID'S
MIGNON-
KAKAO

pr. Pfl. Mk. 1.80, 1.50, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLÉ A.S.
Verkaufsstellen durch Pilskate kenntlich

Erbschaften

kauft und erbt Testa-
mentsabschrift 8024

L. Tobias,
Friedrichstraße 8, 1.
2-5 Uhr.

Zucker.

Kristallzucker,	Pfund 22 Pfg.
Brodzucker, im Ganzen	24 "
Würfelzucker,	26 "
Gemahlener Zucker,	24 "

prima ungeläutete Qualität, sowie alle sonstige Einmach-
sachen zu billigen Preisen empfiehlt 6240

J. C. Keiper,

Telefon 114. Kirchgasse 52.

Empfehle stets frische Trinkeier

zu billigsten Tagespreisen

aus Genossenschafts-Geflügelzüchtereien

Keine selbstgekempelte Waare.

ferner täglich frische Sendungen

Ia Tafelbutter

en gros Butterhandlung en detail
J. Hauser Nachfolger, Schulgasse 6.
Lieferung frei Haus. — Telefon 2738. 8328

Verband nach allen Richtungen.



PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unverdorben zum
kochen, braten u. backen

50% Ersparnis
gegen Butter!

Großer Schuh-Verkauf

Neugasse 22, 1. Etage hoch.

Montecarlo.

Soeben ist in der unterzeichneten Buchhandlung
die sensationelle Brochüre:

Der Systemschwindel in Montecarlo
und die

sicherste Gewinnstmöglichkeit

erschienen. — Preis pr. Nachnahme Mk. 6.50

Jurany & Hensel's Nachf.
Buchhandlung

8261 Wiesbaden, Wilhelmstr. 28

Gegründet 1853. Gegründet 1853.
Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler
Tageblatt u. Anzeiger

52. Jahrgang

Älteste, umfangreichste und geleseinste der in
Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere
bringt in ausführlichen Telegrammen, Couriersberichten u.
bereits alles Neue und Wichtigste vom Tage.

Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in aus-
führlichster Weise politische, lokale u. provinzielle
Artikel und Berichte, ferner ein sorgfältig ausgear-
beitetes Roman-Heftchen in täglichen großen Fort-
setzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Be-
träge. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie
der Musik wird in der Besprechung besondere Pflege ge-
widmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichter-
stattung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche
Bahl Mitarbeiter, namentlich auch in der Provinz.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die
Post 3 Mark vierteljährlich.

Anzeigen finden durch das „Cas-
seler Tageblatt und
Anzeiger“ zufolge der
großen Auflage die zweifelsprechendste Verbreitung
und wird das Blatt daher von den Behörden wie von
der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten unentgeltlich mit jeder
Sonntagsnummer „Die Blaudrucke“, ein durch seinen
senktonischen Inhalt allgemein gern gelesenem Unter-
haltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. Oktober jeden
Jahres einen Placat-Jahrplan, sowie ein vollständiges
Eisenbahn-Jahrplanbuch in Taschenformat, außerdem
am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten Wand-
kalender.

Haut-
Kranke

Gleichen, offene Beinschäden, Nalen-
röte, Erythema, veraltete Blasen-
Harn- und Nierenleiden behandelt
mittels

Licht-Heilverfahren
B. Langen's
Heilanstalt.

Malg, Schusterstr. 19
Sprechst. täglich von 8 Uhr morg.
bis 8 Uhr abends Sonntags von
8 bis 1 Uhr.



Ein heller Kopf
verwendet stets

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Pulver 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.

Fructin

bester Ersatz für

Honig.

Millionenfach bewährte Rezepte
gratis von den besten Kolonial-
waren- und Drogegeschäften jeder
Stadt. 040

Brennholz

billig abgegeben. 8249
Abbruch Röderritz. 2.

Dienstbuch und
Invalidenkarte

verloren. Abzug bei Katharina
Bauer, Weißh. 46. d. Ritter.

Billig!
Gelegenheit für Brautleute

Bekl. zu den billigsten Preisen
Polster u. Betten in Garnen
sowie auch in einem Teil
als: Tischdecken, Kopfkissen, Stoffe,
Stühle, Sprungrahmen, Matrasen
in Holz, u. viele, u. viele, u. viele,
Kauf. Auf Wunsch auch Transport.

Willy. Bullmann.
Hermannstraße 18. 1. u.

duentbedrich für Jedermann in
der heißen Jahreszeit in der
C. Fortzeil's

Geis-

Kopfwasser.

Beleuchtet das lästige Schuppen des
Kopfes, wirkt kühlend und an-
haarwuchs fördernd. Ist außer-
ordentlich als Vorbeugungsmittel gegen
Kopfschmerz, Migräne etc.

Wird in Flasche 2 M. zu haben

Germania-Pharmacie,
Rheinstraße 55. 146.

Grainum Sternberg

Maaschinen u. Elektro-Apparate u.
Tiefdruck. Inaugural. Maj. 1891

Brantleite, Penfona
und Private.

Empfehle mein reichhaltiges Lager
in allen Arten Möbeln, Betten,
Spiegel, Bildern, Porzellanen,
ganze Ausstattungen zu billigen
Preisen unter Garantie für un-
erlässliche Arbeit.

Ph. Seibel,
Telefon 2712, Weißh. 13.

Ältestes Möbelgeschäft des Rheins
Rheinstraße 11.

Don't forget to 1. etc. garden
wegen Umzug auf alte Rheinstr. 15
und 25 Pct. Rabatt.

Wiesendörnen (Wiesendörnen) u.
Wid. 5 Pfg. in 6.

Gute Schinken,
Pfund 8 Pfg., im Centner billiger.
zu haben Weißh. 28. 1. 8249

Koch u. Schinken in
Sedanstr. 6. Tel. 9. 5503

Nachtrag.**Wohnungen etc.**

Wohnung 6, 2 Zim. u. Küche
u. 1 Zimmer u. Küche der
zu vermieten. 8354

Wohnung 6, bei Burk,
2 Zimmer u. Küche der
zu vermieten. 8353

Wohnung 7, Mith. Part. I.
erhält ein Arbeiter Schlaf-
platz zu verm. 8355

Wohnung 33, Hb. 2. r.,
erb. unabhängiger Mann schönes
Haus. 8367

Wohnung 18, 3. l., freundliche
Schlafstelle zu verm. 8369

Arbeitsmarkt.

Seiden, zuverlässigen
Fuhrmann,
für Verordnungen, sucht
H. Wülfert, Goldschmied,
Schiersteinerstr. 58.

Tücht. sol. Arbeiter
für Eisenschneider,
Eisenstraße 22.

Zuverl. Mädchen
für event. Nachh. zu einem
Kochgesch. Schiersteinerstr. 12.
H. Wülfert.

Tücht. Alleinmädchen
für Schiersteinerstr. 12, bei
H. Wülfert.

Wohnungsfrau od. Mädchen
für Schiersteinerstr. 12, bei
H. Wülfert.

An- und Verkäufe.
Ein noch gut erhaltener Kinder-
wagen mit Gummirädern
zu verkaufen. 8363
Gartenstraße 3, Part.

Ein eis. Ofen für kleinere
Zimmer billig abzugeben
H. Wülfert, Schiersteinerstr. 28.

Wenig geb. Pianinos
zu verkaufen. 8345
C. Uebas, Weststr. 1.

Verschiedenes.

Zwetschen, 10 Pfd. 85 Pfg.
zu haben. 8368
Steingasse 28.

Welch? Zwetschen leicht ein r.
Franz 200 Mt. Zinsen
und Sicherheit.
Offerten u. H. H. 8362 an
die Exped. d. Bl. 8362

Haus

mit gutgehender Bäckerei Kranz-
brotbäcker sofort zu verk. Ndb.
Webergasse 15, 2. 8340

**Seit Herr, (auch unver-
mög.), welche sof. heiraten**
will, erb. gr. Auswahl v. vermög.
Damen in entspr. Alter durch
Gust. Hermann,
Berlin SW. 16, 26/119

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

Wer reiche Seit wünscht, erb.
sol. gr. Auswahl v. Damen
m. 3-220,000 Mk. Verm. Send.
Sie nur Adr. an „Veritas“,
Berlin N. 39, 592/118

**Zahn-Arzt
Dr. CASPARI**

8556
Fünfjährige assistenzärztliche Tätigkeit im In- u. Auslande.
Früher Leiter der zahnärztl. Poliklinik zu Königsberg.

**Mobiliar-
Versteigerung**

Heute Freitag,
den 8. Septbr. Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend,
versteigere ich infolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal
27 Schwalbacherstraße 27,

nachverzeichnetes gebrauchtes Mobiliar:
Ganze Schlafzimmers-Einrichtung, best. aus: 2 Betten, Waschklosette
mit Spiegel, 2 Nachtschreibe, 2 Kleiderbügel, 15 vollständige
Bettdecken, 8 einzelne Sophas und Divans, runde, ovale, viereckige u.
Auszugsstühle, 1- und 2-stufige Kleiderbügel, Waschklosetten mit
und ohne Marmor, Porzellan-Sette, div. Spiegel, Bilder, Bade-
wanne, phot. Apparat, Stühle, Rohrstühle, Deckbetten und Kissen,
H. Ruppelmann-Bücher, 3 gut erhalt. Teppiche, Blumentische,
Küchen, Gasbrenn. Schmelzherd-Sammlung, 3- 4- u. 5-st. Was-
chmaschinen, vernickelter Regulier-Badofen, Regulier, Feuer-Kessel, Küchen-
schrank mit Glasfront, Küchenschrank, Abwaschbrett, Einmachbüchsen
mit Patentverschluss, Küchenschrank und Kochgeschirre und viele hier nicht
benannte Gegenstände, ferner

Mittags 12 Uhr:
Badezimmer mit 48 Schubladen, Tische, Gefüge mit Glasplatten,
Küchenschrank, Leiter, Badentisch, 3,35x80, Badentisch, 4,50x68,
Küchenschrank für Konfektionsgeschäft, großes Stroh-Schreibpult
mit verschließbaren Schränken,
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. — Befichtigung am Tage
der Auktion. 8364

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator,
27 Schwalbacherstraße 27.

Versteigerungen werden unter sonstigen Bedingungen nicht
übernommen. Gegenstände zum Mitverkauf können abgeholt
werden.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben der † Frau Privatierin H.
Ch. Müller Wwe. versteigere ich am Samstag, den
9. September cr., Morgens 9 1/2, und Nachmittags
2 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

6 Jahnstraße 6, part.,
das gesamte Nachlaß-Mobiliar, als:

2 compl. Kubb-Betten, Kubb-Waschkommode
mit Marmor- und Spiegelauflage, Nachtschreibe, Klei-
derbügel, 3-teil. Brandliste, Salonarmatur, best. aus
Sofa und 4 Sesseln mit Plüschbezug, Sofa, Kubb-
Vertikow, Kubb-Schreib-Sekretär, Kommode,
Panelbrett, Ripp, Näh- u. andere Tische, Stühle, Näh-
maschine, Spiegel, Bilder, Wand- u. Standuhren, Teppiche,
Vorlagen, Gardinen, Federbetten, Frauenkleider u. Leib-
wäsche, Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Plüschdecken,
gold. 2. Uhr mit Kette, Silber, Gold- und
Schmuckgegenstände, Blumentisch, Waschklosette, Wasch-
tisch, Doppelleiter, Ofen, Bücher, Koffer, led. Handtasche,
Stech- u. Hängelampen, Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan,
Küchen- u. Kochgeschirre, Bratmaschine, u. dergl. mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 8360
Befichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. Taxator,
Schwalbacherstraße 7. 8360

Betten

in Eisen und Holz,
Kinder-Bettstellen, Matratzen, Strohsäcke

kauft man am besten und billigsten in der
Bettenfabrik Mauergasse 15

einziges Spezial-Betten-Geschäft am Platze.
Leistungsfähigste und reellste Bezugsquelle.

Betten eigener Fabrikation.
Grosso

Ausstellungsräume in zwei Etagen
Mauergasse 8.

Lieferant vieler Anstalten, Hotels und Vereine.
Complete Betten von M. 28 bis M. 200.

Spezialität: Brautbetten.
Brautleute erhalten beim Einkauf der Betten ein

Paradekissen gratis. 6361

Jurany & Hensel's Nachf.
28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,
(Telefon 2139) gegründet 1843. (Bark-Hotel).

Abonnements auf Zeitschriften.
Modejournale, Leihbibliothek.

Theatertexte. Opernführer. 8639

Bedeutender Journallesezirkel.

Herrn Clemens Lehmann,

Behandlung von Gallensteinen, Wiesbaden, Nerostraße 46, 2.
Ich, der Unterzeichnete, liege an Gallensteinen. Nachdem ich
mich an versch. Ärzte gewandt hatte und alle Mittel nichts nützten,
blieb mir noch die Operation übrig. Zufällig las ich im „Rheingau-
Zeitung“ von Ihrer neuen Behandlungsweise. Sofort habe ich mich an
Sie gewandt und nach Gebrauch Ihrer Art wurde mir geholfen, daß
ich von den Gallensteinen befreit bin. Soll sich Gelegenheit bieten, lerne
ich Sie nur empfehlen. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten
Dank ausspreche, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Rich. Kitzinger, Winzer,
Johannisberg, Rheingau.

Unterschrift beglaubigt. 7136
(Stempel.)
24. 8. 05. Der Ortsgerichtsvorsteher:
Hottenroth, Bürgermeister.

Christoph-Lack,

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strich-
fertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben
ausser Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Ge-
ruch und das langsame Trocknen, das der Oel-
farbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25,
Telephon 2007. 7164

Keiper's Kaffee-Mischungen

empfehlen
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Telephon 114.

Kölner Tageblatt

Amtliches Kreisblatt.

General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.
Erscheint täglich 2mal in 2-5 Bogen größten
Zeitungsfornats mit illustrierter belletristischer
Beilage.

Das „Kölner Tageblatt“

ist wegen seines reichhaltigen Inhaltes
und billigen Preises — vierteljährlich
Mk. 3.— — die beliebteste u. verbreit-
etste Zeitung in den beiden westlichen
Provinzen.

Insertions-Organ I. Ranges.

Insertionspreis: 25 Pfg. pro Annoncenzeile;

bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Prospecte werden der ganzen Auflage zum

Preise von Mark 120 beigelegt.

Probenummern gratis und franco.

Köln am Rhein, Stolkgasse 27.

Expedition des „Kölner Tageblatt“

Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei

A.-G. vorm. J. Dietz & Baum'sche Druckerei und

Langen'sche Druckerei. 1339

Tüchtiger Reisender

für den Verkauf von Lizenzen gesucht.
Hervorragender, sehr gangbarer Artikel.
Hoher Verdienst.

Herrn, die schon auf Lizenzen gereist haben, werden
bevorzugt. 8361
Offerten unter **J. H. 8361** an die Exped. d. Bl.

**Cylinder-Steg-Decke
System-Herbst**

(schwamm-, schall- u. feuersicher).
Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner,
Luisenstrasse 22. 7223

MÄNNER! SANOCAPSELN sind wirksam
bei Harn- u. Blasenleiden
(3 Phenyl salicyl 3-01 Cub. 10 Santal 50 Caps)
PREIS 3 Mk.
Von Spezialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatklinik bezog 1901 5000
1902 45000, u. bis Juni 03 36000 Stück. Viele Dankschreiben.
Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolgen rühmen.
VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHNEIDT-LEIPZIG.
In Wiesbaden „Taunus-Apotheke“, sowie in den meisten
anderen zu haben. 845



Uhren, Gold- und Silberwaren
empfehlen zu aussergewöhnlich billigen
Preisen **Ph. Schlosser, Markt-
waren solid und billige ausgeführt Altes Gold und Silber
und Zahlung in genommen.** 6445

Wirtschafts-Eröffnung.

Meinen werten Freunden und Gönnern, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich die im Hause **Ecke Niederwald- und Kleiststrasse** gelegene **Wirtschaft**

„Zum Niederwald“

in Vertretung des Herrn **Pauly** übernommen habe und

Samstag, den 9. September ds. Js.

eröffnen werde.

Zum Ausschank gelangt **prima Bier** aus der **rühmlichst bekannten**

Hofbierbrauerei Schöfferhof A.-G. in Mainz,

sowie gute, reingehaltene Schoppen- und Flaschenweine.

Für eine **gut bürgerliche Küche** ist bestens gesorgt.

Um freundlichen, recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Andreas Kestler.

Wirtschafts-Eröffnung.

Dem verehrl. Publikum von Wiesbaden und Umgegend, allen werten Freunden und Gönnern, die erg. Mitteilung, daß ich das **Ecke Rheingauer- und Eltviller-Straße** gelegene **Restaurant** gepachtet und unter dem Namen

„Zum Barbarossa“

Donnerstag, den 7. September a. c.,

eröffnen werde. Zum Ausschank gelangt **prima Bier** aus der renommierten **Hofbierbrauerei Schöfferhof A.-G. in Mainz** sowie gute **reingehaltene Weine.**

Spezialität: **Frühstück (kalt und warm) zu kleinen Preisen. Reichhaltige Mittag- u. Abend-Suppe. Mittagstisch 70 Pf. und höher.**

Ich werde bestrebt sein, meinen Gästen den Aufenthalt in den **schönen, gemütlichen Räumen** so angenehm als nur möglich zu machen und zeichne, um freundl., recht zahlreichen Zuspruch bittend

8348

Hochachtung

Heinrich Britting,

in Vert. des Herrn Fritz Born.

Europäischer Hof.

Heute Freitag:

Lichtenhainer Bier.

Prima Austern, Hummer, Caviar,

Pickelsteiner Fleisch,

Thüring. Kartoffelklöße mit Hammelbraten,

Hasenbraten mit Rahmsauce und Compote,

Junge Rebhühner.

NB. **Bäder der altberühmten Adlerquelle** per Dutzend Karten **Mk. 10.—**

8352

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des **Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.**

Jedes Glas ist mit der „Bee-Inspektion“ versehen.

Verkaufsstellen: **Cuntz, Marktstraße, Vogt, Hellmuthstraße, Rathgeber, Moritzstr. 1, Sauter, Drankendrogerie, Oranienstraße 50, Hofmann, Adelheidstraße 50, Weber, Kaiser Friedrichring 2, Groß, Goethestraße, Ede Adolfsallee**

5824

Täglich frisch eintreffend:

Est. Kieler Bündlinge u. Spotten.

Telefon 125.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Bismarckhering, Kollmayer, Sardinien.

161271

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. September 1905, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5 hier:

1 Klavier, 1 Bild

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung des Klaviers findet statt.

8356

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 8. Sept. cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal, Kirchgasse 23 hier:

1 Sopha, 1 Waschkommode, 1 Trüffelfisch, verschied. Stühle, 2 Nähmaschinen, 1 Fischkranz, 1 Kanarienvogel und Käfig und dergl. mehr

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.

8359

Walonske, Gerichtsvollzieher i. A.

Sandstein

(Birkener), rot, feinstenig, wetterbeständig, bearbeitet u. rauf, liefert wagonweise billigst 1742/302

Georg Kocper,

Architekt, Weinhausen.

Anzündeholz,

gespalten, à Str. 2.20 Mk.

Brennholz

à Str. 1.30 Mk. 7586

Liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampf-Schneiderei, Schwalbacherstr. 22, Tel. 411.

Alle Arten Möbel, Betten,

Sophas, Schränke, Spiegel,

Tische u. Stühle, Kissen, Deck-

betten u. Kissen, sowie ganze Aus-

stattungen kauft man am besten u.

billigsten in der **Möbelhandlung**

Wesberggasse 39, nahe der Saal-

gasse, Jean Thuring,

Tapetier, Beschäftigung ohne Kauf-

mann. 7931

Spiele Sie i. d. Lotterie?

Wenn ja, dann habe ich Ihnen

gratis eine hochwertige Mit-

teilung zu machen, worüber Sie

sehr, sehr erfreut sein wird. 1379

Wendel's Verlag, Dresden 30.

Schiffstern, Mühlen, sowie alle

landwirtschaftl. Maschinen,

Dechseln, transportable Gü-

ter, Kupferstempel, Dosen u. Herde

liefert zu den billigsten Preisen

D. Rauter, Eisenhandlung,

1846, Bismarckstr.

30-40 Waag

Milch

ab 1. Okt. und 1 Handwagen mit

oder ohne Kasten o. d. d. d. d. d.

erbeten unter **A. B. 120** postl.

Schützenhofstraße. 8298

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Ausgeführt vom 3. bis 9. Sep-

tember 1905.

Serie I:

Ein bequemer interessanter

Besuch von Budapest.

Serie II:

Eine Reise in der

Bolivarisch. Cordillere.

Täglich geöffnet von morgens 10

bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pf.

Schüler 15 u. 25 Pf.

Abonnement. 8099

Die nass wischbare Bodenwische



erzeugt

Hochglanz ohne Glätte.

Erhält dem Holz

seine natürliche helle Farbe.

Preis per 1/2 Dose Mk. 1.50, per 1/4 Dose Mk. 0.90.

Alleinige Fabrikanten:

Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:

Adelheidstrasse 41, W. H. Birk, Drogerie.

Bismarckring 1, Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie.

31, F. H. Müller, Ring-Drogerie.

Kaiser Friedrichring, Fr. Böttcher, Luxemburg-Drogerie.

Ecke Luxemburgstr. Apoth. Otto Siebert, Drogerie.

Marktstrasse 9, Fr. Rempel, Drogerie.

Manergasse 12, Ferd. Alexi, Drogerie.

Miehlberg 9, Wilh. Groh, Justitia-Drogerie.

Moritzstrasse 44, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.

Oranienstrasse 50, Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.

Rheinstrasse 55, Richard Seyb, Drogerie.

82, Richard Seyb, Drogerie.

Rheingauerstrasse 10, Fr. Rempel, Römer-Drogerie.

Römerberg 2/4, Drogerie Moebus.

Taunusstrasse 25, Oskar Siebert, Drogerie. 1233/261

Webergasse 37, Willy Gräfe, Drogerie.

Wellstrasse 39, Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez Nickel-Pincenez und Brillen v. M. 1.50

Stahl. " " " " 2.50

Double. " " " " 6.00

Gold. " " " " 10.00

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 8. September 1905, 184. Vorstellung.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhardt.

Regie: Herr Dornowald.

Daland, ein norwegischer Seefahrer Herr Schwegler.

Senta, seine Tochter Frau Pfeiffer-Burdach.

Erst, ein Jäger Herr Sommer.

Mary, Senta's Amme Herr Schwarz.

Der Steuermann Daland's Herr Henke.

Der Holländer Herr von Manoff als Ges.

Die Thüren bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Fernsprech-Anschluß 49, Fernsprech-Anschluß 49.

Freitag, den 8. September 1905.

8. Abonnements-Vorstellung Abonnements-Billets gültig.

Sum 4. Male:

Novität! **Liselott!** Novität

Puffspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer.

In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Adwig XIV., König von Frankreich August Heier.

Philippe, Herzog von Orleans, dessen Bruder Prinz Guttenberg.

Elisabeth Charlotte, des letzteren Gemahlin Lucie Gienzen.

Marquise v. Mainenon Sofie Schol.

Donor v. Rathsanhausen, Elisabeths Hofräthin Elly Wenzl.

Marshallin Graupel, Ober-Intendantin des Herzogl.

Hofstaates

Graf Raunon, { Hofkavaliere }

Baron d'Alvray, { Hofkavaliere }

Chevalier Montigny, { Kavaliere }

Graf La Garde, { Kavaliere }

Chevalier von Vorraine, { des Herzogs }

Baron, Haushofmeister des Herzogs

Küchenchef, { des Herzogs }

Beschließerin, { des Herzogs }

Gardeobdient, { des Herzogs }

Dubois, Schenkwirth

Bollson, { Bürger }

Liffot, { von }

Leinturier, { Par 8 }

Marais, { Par 8 }

Wablon, seine Tochter

Temple, ein Strolch

Gefolge, Wagen, Lakaien.

Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, theils in

Schloß St. Germain, theils in Paris, theils in Versailles.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt mit

dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 8. September 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. Voort.

1. Choral: „Lobe den Herrn“ Suppl.

2. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Walzer.

3. Finale aus „Maritana“ Fahrhoch.

4. Nino-Polka Oberthür.

5. Virgo Maria Joh. Straus.

6. Potpourri aus „Die Fledermaus“ Bilse.]

7. Katharinen-Quadrille

8. Ouverture zu „Dichter und Bauer“

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn HERM. IRMER

1. Ouverture zu „Heimkehr aus der Fremde“ F. Mendelssohn.

2. Paraphrase über das Gebet aus „Der Frei- C. v. Weber-Lux.

schütz“ C. Saint-Saens.

3. Idylle ecossaise und Danse de la Gipsy R. Wagner.

4. Fantasia aus „Der fliegende Holländer“ W. A. Mozart.

5. Ouverture zu „Don Juan“ M. Jockisch.

6. Notturmo für Violine

Herr Konzertmeister A. v. d. Voort.

7. Die Werber, Walzer Jos. Lanner.

8. Marsch aus „Der arme Jonathan“ C. M. Beck.

Walhalla-Theater.

Das täglich volle Haus ist der beste Be-

weis für die exquisiten Leistungen des aus-

11 Attraktionen bestehenden, mit sensationel-

lem Beifall aufgenommenen September-

Programms.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Vergröße- C. Hahn (Zuh. C. Krieger), Langgasse 5.

„Zum Blücher“, 6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches Germania-Bier. Bierlokal, Germania-Bier.

Zu heissem Besuch ladl. ethöeln Carl Trost.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 210.

Freitag, den 8. September 1905.

20. Jahrgang.

Amtslicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtoberordneten** werden auf
Freitag, den 8. September l. J.,
nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bereitstellung eines Kredits von 7500 M. für die Befestigung des projektierten Verbindungsweges von der Kaiser Landstraße nach der Weststraße, über die Eisenbahnanlagen südlich der Kupfermühle.
2. Aenderung des Ortsstatuts vom 23. Dezember 1899, betr. die Anstellung von Beamten der Stadt Wiesbaden.
3. Antrag des Stadtoberordneten Schröder, betr. Verpachtung städtischer Arbeiten und Lieferungen, insbesondere auch für den Kurhausneubau.
4. Antrag des Stadtoberordneten Kaltwasser, betr. das städtische Submissionswesen.
5. Aenderung des Feuerwachtendienstes. Ver. O.-A.
6. Asphaltierung des nördlichen Gehwegs der Adelsheidstraße zwischen Nikolausstraße und Adolfsallee. Ver. B.-A.
7. Errichtung eines Tränkbrunnens in der Nähe des neuen Güterbahnhofes. Ver. B.-A.
8. Austrocknung mehrerer im Hochbau fertiger Räume des neuen Kurhauses durch Heizung. Ver. B.-A.
9. Vertrag mit der Gemeinde Dohheim wegen Entwässerung von Dohheimer Gemarkungsteilen in das Wiesbadener Kanalnetz. Ver. B.-A.
10. Fluglinienänderung eines Verbindungsweges zwischen Solmühl- und Schützenstraße. Ver. B.-A.
11. Vertrag mit der Eisenbahn-Verwaltung wegen Befestigung für die hiesigen Bahnanlagen. Ver. F.-A.
12. Ankauf von Grundstücken für die Wasserwerksvervollständigung. Ver. F.-A.
13. Vertrag mit der Eisenbahn-Verwaltung wegen eines Anlagengebietes für die städtischen Lichtwerke. Ver. F.-A.
14. Anschaffung einer fahrbaren Feuerleiter. Ver. F.-A.
15. Ankauf eines Grundstücks in der Nähe des neuen Güterbahnhofes. Ver. F.-A.
16. Desgleichen eines Grundstücks an der Weststraße. Ver. F.-A.
17. Verkauf einer Flutgrabenfläche im Distrikt Heberhöfen. Ver. F.-A.
18. Ertragwahlen für die Licht- und Wasserwerks-Deputation, sowie für den Bauausschuß. Ver. B.-A.
19. Beschlußfassung auf erhobene Einsprüche gegen die Richtigkeit der Liste der Stimmberechtigten. (§ 22 der Städteordnung vom 4. August 1897). Ver. B.-A.
20. Getrennte Veräußerung des städtischen Grundstücks Kaiserstraße 45 und des angrenzenden Bauplatzes.

Wiesbaden, den 4. September 1905.

Der Vorsitzende der Stadtoberordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankentwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffätze einzutreten zu lassen.

Es werden erhoben:
Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12. — M.
" " " 2. " " = 7.50 "
" " " 3. " " = 2.50 "

Normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 M. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 M., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0.50 M. pro Kopf. Die Bezahlung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Typhus, Scharlach, Masern, Diphtherie u. dgl.) leiden, wird innerhalb hiesiger Stadt nur mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankentwagens erfolgen. Öffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Fuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankentwagen, von denen einer nur ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegen genommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie das Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

betr. Abänderung des Alzisetariffs.

Auf Grund Beschlusses der Stadtoberordneten-Versammlung und mit Genehmigung des Bezirksausschusses vom 6. Juli l. Js. und des Oberpräsidenten vom 20. August l. Js. erhält die Ziffer 21 der unter dem 5. März 1905 von uns veröffentlichten Ergänzung der Alziseordnung vom 30. Juli 1892 folgende Fassung:

Nr. 21: Poularden und Kapaunen, **Wasshühner und Waithühner**, sowie Schnepfen, für das Stück 30 Pfg.

Diese Abänderung tritt mit dem 10. September 1905 in Kraft.

Die bisherige Fassung lautete: Poularden, Schnepfen und Kapaunen per Stück 30 Pf. (wörtlich dreißig Pfennig). Wiesbaden, den 30. August 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der unter der Gutenbergstraße befindliche **Weinkeller** soll im Wege des Angebotes auf die Dauer von drei Jahren verpachtet werden.

Die nutzbare Kellerrfläche beträgt 166,97 qm. Die Befichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem in der Schule wohnenden Bedienten gestattet. Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselbst werden auch Angebote, mündlich oder schriftlich, innerhalb 3 Wochen entgegen genommen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 16. und 17. d. Mts. sollen in hiesiger Stadt ca. 300 Militärpferde untergebracht werden. Wir fordern daher alle hiesigen Einwohner, welche leerstehende Räume (Scheunen, Stallungen und Remisen) haben, auf, dies auf dem Rathause, Zimmer Nr. 6, gefälligst anzuzeigen zu wollen. Die Vergütung beträgt pro Tag und Pferd 50 Pfg.

Wiesbaden, den 5. September 1905.

Der Magistrat:

8242

J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Der Fluglinienplan einer neuen Straße durch den städtischen Weinberg und das Grundstück des Architekten Lang von der Neroberg-Lanzstraße bis zum Stadtwald hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathause, 1. Obergeschloß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 11. September und endet mit Ablauf des 9. Oktober 1905.

Wiesbaden, den 6. September 1905.

8330

Der Magistrat.

Unfallverhütungsvorschriften für landwirtschaftliche Betriebe.

Wir bringen zur Kenntnis, daß die von der Genossenschaftsversammlung am 26. November 1904 beschlossenen und vom Reichsversicherungsamt am 3. April 1905 genehmigten Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe der Hesse-Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, betreffend landwirtschaftliche Maschinen, im **Rathause, Zimmer Nr. 3**, zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt werden.

Die Unfallverhütungsvorschriften treten, soweit es sich um die Einrichtung neubeschaffter Maschinen handelt, mit dem 1. Januar 1906, im übrigen aber mit dem 1. Januar 1907 in Kraft.

Wiesbaden, den 4. September 1905.

Der Magistrat.

8319

Abteilung für Versicherungsachen.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Riesern-Anzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Anzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Alziseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen wiberkräftig in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu verachtende Wild (Hirsche, Rehe, und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den Stadtbereich den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Alzise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgeben.

Das nach Stück an Alziseamtliche Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Alzisebeamten durch Uebergabe eines vom Alziseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 A für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldebuches anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stück an verachtende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgibt zu werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten Vormittage dem Alziseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Alziseaufseher an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Alzise statt statt daß dem Anmeldebuch eine Alziseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldet Wild zu Anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorgeführt und verabgibt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Alziseordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Alziseordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgeben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Obergerichtsgericht entschieden hat, daß unter „**Reichs**“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildpret und Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildpret und Geflügel** Befreiung von der Alzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die statgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Alziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Alziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5938

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Alziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbereichs ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 24 Stunden nach der Kelterung und Einkelterung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Alziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1905.

4031

Städt. Alziseamt.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Instandhaltung der Kapelle dagegen wird städtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

Die Friedhofs-Deputation.

Kurverwaltung zu Wiesbaden.

Traubenkur.

Verkauf

von 8 bis 12-Uhr Morgens und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.
Traubenkurhalle: Alte Kolonnade,
Städtische Kur-Verwaltung.

Nichtamtlicher Theil**Sonnenberg.****Bekanntmachung.****Schlachtvieh- und Fleischbeschau betr.**

Der Gemeindebezirk Sonnenberg ist vom 1. Oktober 1905 ab in zwei Schabbezirke eingeteilt.

Der 1. Bezirk umfasst alle Gehöfte des Oberortes von der Rimbacher Gemarkungsgrenze bis zum Treffpunkt der Schlagstraße, Talstraße, Mühlgasse und Langgasse, der 2. Bezirk alle Gehöfte des Unterortes von dem oben gedachten Treffpunkt bis zur Wiesbadener Gemarkungsgrenze.

Zum Schlachtvieh- und Fleischbeschaue für den 1. Bezirk ist der Waidereibitzer **Karl Rausch** hier, Rimbacherstraße 32, für den 2. Bezirk der Landmann **Moritz Wagner** hier, Mühlgasse 15, bestellt.

Die Stellvertretung wird von den Genannten wechselseitig besorgt. (Verfügung des königlichen Landrats zu Wiesbaden vom 5. August 1905, I. 8846).

Sonnenberg, den 30. August 1905.

Der Bürgermeister
Schmidt.

7969

Bekanntmachung.

In hiesiger Gemeinde findet in nächster Zeit eine Revision der Quittungskarten statt, welche von Bureaubeamten der Landesversicherungsanstalt ausgeübt wird.

Für Arbeitgeber, welche mit der Verwendung von fälligen Beitragsmarken im Rückstande sind, empfiehlt es sich, zur Vermeidung von Strafen, das Versäumte alsbald nachzuholen.

Auch ist den Arbeitgebern und Versicherten zu empfehlen, die Quittungskarten in der nächsten Zeit bereit zu halten, damit dieselben auch in Abwesenheit der Arbeitgeber und Versicherten von Angehörigen oder Beauftragten dem Kontrollbeamten alsbald vorgelegt werden können und somit öftere Störungen und Zeitverluste für beide Teile vermieden werden.

Sonnenberg, den 5. September 1905.

Der Bürgermeister
Schmidt.

8272

Bekanntmachung

betreffend die Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungskarten für die Invaliden-Versicherung vom 3. Juli 1905.

Auf Grund vom § 132 Abs. 1, §§ 141, 144 des Invaliden-Versicherungsgesetzes hat der Bundesrat über die Entwertung der Marken und die Einrichtung der Quittungskarten für die Invaliden-Versicherung nachstehende Vorschriften beschlossen:

I. An Stelle der in der Bekanntmachung, betreffend die Entwertung und Vernichtung der Marken bei der Invaliden-Versicherung, vom 9. November 1899 (Reichs-Gesetzblatt, Seite 665) unter Ziffer 1, 4, 5 veröffentlichten Vorschriften treten folgende Bestimmungen:

- 1) Arbeitgeber und Versicherte, welche Marken in die Quittungskarten einleihen, sind zur Entwertung sämtlicher Marken verpflichtet.
- 4) Diejenigen Organe der Versicherungsanstalten, Behörden oder Beamten, welche die Kontrolle der Beitragsentrichtung ausüben, sind verpflichtet, alle in den Quittungskarten befindlichen Marken zu entwerten, welche noch nicht entwertet sind.
- 5) Die Entwertung der Marken liegt in den Fällen zu 1 und 2 demjenigen ob, welcher die Marken einzuleihen hat; sie muß alsbald nach der Einklebung erfolgen.

II. Die durch die Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung der Quittungskarten für die Invaliden-Versicherung, vom 10. November 1899 (Reichs-Gesetzblatt, S. 667) vorgeschriebenen Formulare der Quittungskarten für versicherungspflichtige Personen (Formular A) und für die Selbstversicherung und deren Fortsetzung (Formular B) werden dahin abgeändert, daß die Quittungskarten A und B den aus den anliegenden Formularen ersichtlichen Vordruck erhalten müssen.

III. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Oktober 1905 in Kraft.

Quittungskarten alten Modells dürfen nach diesem Zeitpunkt nicht mehr ausgegeben oder verlängert werden.

Berlin, den 3. Juli 1905.

Der Reichskanzler.

J. B.:

gez. Graf v. Pajadovsky.

Wird veröffentlicht

Sonnenberg, den 21. August 1905.

Der Bürgermeister
Schmidt.

7035

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:

Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mt.

5-schnittig, Raummeter 14.00 Mt.

Kiefer (Anzünde)-Holz pr. Saß 1.10 Mt.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Stur in Eogl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkung wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird.

5931

Achtung! Ausverkauf Achtung!
wegen Umzugs: Möbel aller Art.

Compl. Schlafzimmers- und Küchen-Einrichtungen, einzelne Betten, Sofas, Divans, Ottomane, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bücherschränke, Verticovos, Spiegel, Bilder usw. zu und unter Fabrikpreisen. Da das Lager schnellstens geräumt sein muß, bietet sich die günstigste Kaufgelegenheit für Brauteute, Witte usw. Die Möbel werden hauptsächlich in der von uns eigens betriebenen Dampfseilereiberei Bodenhausen im Taunus angefertigt. Verjäume deshalb Niemand, von dieser günstigen Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen. Coulaute Zahlungsbedingungen. Eigene Tapezierwerkstätten. 6771

Möbelfabrik Bodenhausen i. T. Lager: Dellmündstraße 43.

Hochachtungsvoll **Gebr. Ernst.**

**Traubentrester.**

Mittwoch, den 13. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, werden im Amtszimmer der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7, dahier, die während der diesjährigen Ernte aus den domänenfiskalischen Weingutsbezirken:

Hochheim, Steinberg, Hattenheim, Markobrunn, Gräfenberg, Rüdesheim, Altmannshausen, Ranten-thal und Eltville

sich ergebenden Traubentrester öffentlich versteigert, und zwar nur an Brauntweinbrenner, welche die Trester selbst in der eigenen Brennerei zur Brauntweinbereitung verwenden müssen.

Wiesbaden, 4. September 1905.

8322

Königliches Domänen-Reutamt.

Stroh-Verdingung.

Zur Verdingung der Lieferung von ungefähr 21200 kg Roggenstroh- oder Maschinenlangstroh findet am 19. September d. Js., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung, Rheinstraße 47, Termin statt.

Wiesbaden, den 6. September 1905.

8273

Garnison-Verwaltung.

Arbeits-Westen
für
Wollene
Handwerker, Metzger
stricke in
eigener Strickerei
nach Maass oder Muster, in jeder Art.

Mache speziell auf
die so beliebten Schafwoll-
Qualitäten aufmerksam, welche in
verschiedenen Melangen auf Lager
habe.

**Carl Claes, Bahnhof-
Fornsprecher 251, strasse 10.
6801**

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft,
Wiesbaden.

Am 15. September cr. wird mit der 3. Hebung pro 1905/06 begonnen.

Es wird um pünktliche Zahlung ersucht

8004

Der Vorstand.

Gebrauchte Möbel (jeder Art.)
ganze Einrichtungen,
Erbchaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebnahme stets gegen Baar- und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Tele. 5 2737.

Täglich frischen

Apfelmost

(Eigene Kelterei.)

August Köhler,

Saalgasse 38.

8111

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Große Burgstraße 4. Zahnarzt Hennig,

8308

Telefon 3576.

Plakate in Lackschrift etc.

Entw., Zeichn., Maler, J. A. Hofert A. Pappert, Wellenstr. 25, Hr

Von der Reise zurück:
Antonie Bloem.

Beginn des Wintersemesters am 11. November.

Ensemblestunden.

8326

Anmeld. für Gesang-Unterricht Gr. Burgstr. 7, 3.

Chemisches Laboratorium zu Wiesbaden.

(Vom Staate subventionierte akademische Lehranstalt mit der Berechtigung zur praktischen Ausbildung von Nahrungsmittel-Chemikern für die Hauptprüfung.)

Das chemische Laboratorium verfolgt wie bisher den Zweck, junge Männer, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach studieren wollen, auf Grundrissen in diese Wissenschaft einzuführen und mit ihrer Anwendung in der Industrie und den Gewerben, im Handel, der Landwirtschaft etc. bekannt zu machen (Spezialkurse für chemisch-technische Analyse, organische Chemie, Lebensmitteluntersuchung, Bakteriologie). Es bietet auch Männern reiferen Alters Gelegenheit zu chemischen Arbeiten jeder Art. Das Winter-Semester beginnt am 16. Oktober. Statuten und Vorlesungsverzeichnisse sind durch die Geschäftsstelle dieses Blattes, durch C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden oder durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen.

Wiesbaden, im September 1905.

1746/05

Prof. Dr. H. Fresenius. Prof. Dr. W. Fresenius.
Prof. Dr. E. Hintz.

**Unterricht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Corrent-Rechnen), Buchführung, Kontoführung, Stenographie, Maschinenzeichnen, gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.

NB. Vervielfältigung von Geschäftsdrucken, unter Berücksichtigung der Steuer-Einkaufspreise, werden schnell ausgeführt. 833

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Instit.

Zeilsplatz 1a. Portier und 1. St.

Praktischer Wegweiser für
Alle,

die Erfolge und Stellung, Wohlstand und Gesundheit erlangen wollen.

Prospekt gratis und franko

durch

Reinhold Fröbel, Verlagsbuchhandlung **Leipzig.**

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bestand aneignen Lebensversicherungen mehr als 874 Millionen Mark. Bisher ausgezahlte Versicherungssummen mehr als 448

Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 221 Millionen Mark zurückerstattet.

Sehr günstige Versicherungsbedingungen: Unverfallbarkeit sofort, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach 2 Jahren.

Prospette und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank: **Heinrich Port,** in Firma Hermann Rühl, Rheinb. 72, 3.

Kölnische Unfall-Versicherungs-
Action-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Caution- und Garantie-, Sturmschaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Bureau: Rheinstraße 72, Part.

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Fr. Wulst, Bismarckstr.**

Makulatur,

per Centner Mt. 4.—, zu haben in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“

Kirdliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Rheingasse.

Freitag: Abends 6.30 Uhr.

Sabbath Morgens 8.30, Prebige 9.15, Nachm. 3, Abends 7.40 Uhr.

Wochentage Morgens 8.30, Nachm. 5.30 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 35.

Freitag Abends 6.30 Uhr.

Sabbath Morgens 7, Ruffapf 9.15, Nachm. 4, Abends 7.40 Uhr.

Wochentage Morgens 6.15, Abends 6 Uhr.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 31. August bis 6. Sept. 1905.

Ortsangabe	Es waren ange- kauft	Qualität	Preis per Centner	von — bis	Anmerkung
				Mt. Hl. Mt. Hl.	
Ochsen	107	I.	60 kg Schlach- tgewicht	76 — 80	
		II.		72 — 74	
Kühe	156	I.		68 — 72	
		II.		58 — 66	
Schweine	1038		1 kg	1 40 — 1 48	
Wachfäher	574		Schlach- tgewicht	1 60 — 1 65	
Pandfäher				1 36 — 1 44	
Hammel	525			1 40 — 1 48	

Wiesbaden, den 6. September 1905.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung
Marktbericht.

* Wiesbaden, 7. Sept. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer, alter, — Mt. bis — Mt., neuer 14.70 Mt. bis 15.— Mt., 100 kg Weizen 5.— Mt. bis 5.40 Mt., 100 kg Roggen 6.60 bis 8.— Mt. Angefahren waren 1 Wagen mit Frucht und 11 Wagen mit Stroh und Heu.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365
Hochwertige Verkauft von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermieten

die neuerbaute Villa Bodensiedt

Gute Vierhader- u. Bodensiedtstraße, 5 Min. vom Kurpark und Königl. Theater, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit herrlicher Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enth. 3 hochherstliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele, Badezimmer, Toiletten- u. Klosettanlagen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehrere Kuchenschrank, drei Kellern etc. Alles in bester Ausstattung u. neuzeitlichem Komfort. Günstige Personalauswahl, einen reich mit Marmor ausgelegten Hauptanfang, Vestibülentreppe, Niederdruckdampf- u. Gastamin-Heizung, Elektr. Licht, und Gas in all. Räumen. Eigene Kell- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung etc.
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei Christian Beckel, Bureau: „So tel Metropole“. 6669

Vermietungen

Neuerb., eleg. einger. Villa zum Ankauf, 9 Zim., Garten, Kuchenschrank, in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Kauf. Kauf. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 7954

Friedrichstraße 1, 2. Et., 2 St., 10 Zimmer, 2 Kellern u. reichl. Zubeh., pass. für Arzt oder d. Pension, per Okt. zu verm. Näh. b. Eigent. W. Schwend, Karlsruh. 31. 4514

8 Zimmer.

Mollatallee 33, hochherstlich, 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Kuchenschrank, 2 Toiletten, 2 Badezimmer, 2 Kellern und Kuchenschrank, in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Kauf. Kauf. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 7954

Friedrichstraße 67 in die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkonen, 2 Kellern, 2 Kuchenschrank, in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Kauf. Kauf. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 7954

Grafstraße 10, 2. 8-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 2907

Wilhelmstr. 16,
herrsch. Hof Etage (8 Zim.) zu verm. Näh. Kaiser Friedrichstr. 28, 2. 7051

Im Haus in Dattendamm, 8 Zim., Küche, 30 Rth. Ob. für 800 M. zu verm. Kaiserstr. 37, bei Verwalter Kimmels. 1386

7 Zimmer.

Wegunges halber
in der herrsch. 2. Etage
Adolfstraße 45,
7 Zim. mit reichl. Zubeh. und allem Comfort, der Neuzug ausgebaut, per sofort od. später zu vermieten. Näh. b. Verwalter Kimmels. 3280

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherstlich. Wohnungen, 7 Zim., 1 Werdobegim, Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. b. Verwalter Kimmels. 3280

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherstlich. Wohnungen, 7 Zim., 1 Werdobegim, Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. b. Verwalter Kimmels. 3280

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherstlich. Wohnungen, 7 Zim., 1 Werdobegim, Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. b. Verwalter Kimmels. 3280

Friedrichstr. 31,
3. Etage, 6 Zim., Bad, Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näh. b. Friedr. Marburg, Kungasse 1. Weinhandlung. 6880

Ein kleines Landhaus,
schön gelegen, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, per sofort zu verm. Näh. bei Petri, Kungasse 28. 3381

Niedersheimerstr. 8, 6 Zimmer,
Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Kellern und 2 Kellern per Juli. Näheres Dunkelberg, Kail-Friedr.-Ring 53. 1576

Niedersheimerstr. 20, 1. u. 2. u. 3. Et., 6 Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh. u. allem Comfort der Neuzug, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, elektr. Licht, Heizung, 1. Okt. zu verm. Näh. Kungasse 15, 1. 5430

5 Zimmer.

Adolfstraße 7
Wohnung, 5. Etage, 5 Zimmer, der Neuzug entspr. reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Niedersheimerstr. 84, 5. 5 Zimmer,
elektr. Licht, Bad, Kuchenschrank, Kellern und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Karlsruh. 7. 2. 9160

5-Zimmer-Wohnung (Bismarckring 3), Hochpart, in reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. b. 1. St. hoch. reichl. 6579

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohnung
m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Dambachstr. 12, 5. 5 Zimmer,
Küche, Bad, Speisekammer, Balkon sofort zu verm. Näh. bei C. Philipp, Dambachstr. 12, 1. 4171

Grafstr. 36 (Landhaus) freie
gute Lage, 5-Zim.-Wohnung m. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 M. Näh. Part. 3142

Grafstr. 28, 2. u. 3. Etage
5 Zimmer, 1—2 Kellern, sof. oder später zu verm. 8028

Grafstr. 28, 2. u. 3. Etage
5 Zimmer, 1—2 Kellern, sof. oder später zu verm. 8028

Häfnergasse 3, 2.,
5 Zimmer, Küche, Kuchenschrank per 1. Oktober zu vermieten. Näh. K. Webergasse 13 bei Kappes. 4119

Seemannstr. 58, Neubau, 5. Etage
5-Zim.-Wohnung, mit allem Zubeh., 2 Kellern, 2 Kuchenschrank, in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Kauf. Kauf. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 7954

Seemannstr. 58, Neubau, 5. Etage
5-Zim.-Wohnung, mit allem Zubeh., 2 Kellern, 2 Kuchenschrank, in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Kauf. Kauf. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 7954

Seemannstr. 58, Neubau, 5. Etage
5-Zim.-Wohnung, mit allem Zubeh., 2 Kellern, 2 Kuchenschrank, in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Kauf. Kauf. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 7954

Seemannstr. 58, Neubau, 5. Etage
5-Zim.-Wohnung, mit allem Zubeh., 2 Kellern, 2 Kuchenschrank, in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Kauf. Kauf. 4. Besichtigung täglich von 11 Uhr ab. 7954

Gerichtstr. 5, schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit gr. Balkon preisw. zu verm. 8252

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstraße 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Okt. eine 5—6-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Friedrichstr. 31,
2. Et., 4 Zimmer, Bad u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Kungasse 1. Weinhandlung. 6879

Grafstr. 16 (Neubau), eleg.
4-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh., der Neuzug entspr. Preis 700 M., zu verm. 4481

Schulstraße 34, 3. Et., reichl.
4 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Oktober an ruhige Familie z. v. Preis 600 M. Näheres 2. St. 1. 5246

Kungasse 5 (Neubau), eleg.
4-Zim.-Wohn., eine reizende 4-Zim.-Wohn., 3 Zim. u. Küche im Abf., 1 Zim. u. Mann. außer dem Abf., 2 Kell., p. sofort od. später an ruh. Mieter, ein Herr od. Dame bevorzugt, f. 1500 M. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3. Et. 7992

Mauritiusstr. 1, 2. Etage, 4
Zim. u. Zub. per Januar ev. früher z. v. Näh. Karlsruh. 10, bei J. Hurlig & Co. 6548

Mauritiusstr. 8, 1. u. 2. Etage
per 1. Oktober eine 4-Zimmer-Wohnung (eventl. auch 5—6 Zimmer) zu verm. Näheres b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Mauritiusstr. 29 in eine schöne
geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. W. Kimmels, Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2459

Portstr. 8, schöne 4-Zim.-Wohn.
auf gleich od. später zu verm. Preis 650 M. 6767

Eine schöne 4-Zimmerwohnung,
Bel-Etage, nebst sämtl. Zubeh., elektr. Licht, warm. u. kalt. Wasser, Sonnenstube, sehr preisw. auf 1. Okt. ev. auf 1. Sep. zu verm. Näh. Portstr. 12, 2. St. 4575

Portstr. 14, 4 Zimmer, Küche,
Badekammer, Kuchenschrank und 2 Kellern zu verm. 8449

In meinem Neubau Friedrich-
straße 4 in Dohheim sind mehrere Wohnungen per 1. Okt. zu vermieten, eine von 4 Zimmern, Badzimmer und Zubeh. 3900 Friedrich-Wohnungen.

3 Zimmer.

Mauritiusstr. 15 (Landhaus Neub.)
Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. b. Verwalter Kimmels. 3280

Mauritiusstr. 18, 1. Et., Wohnung v.
3 Zim., Balk., Küche, 2 Kell., neu einger., auf sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. St. 6034

Mauritiusstr. 18, 2. Et., Wohnung
von 3 Zimmern, Balk., Küche, 2 Kellern auf 1. Okt. 1905 oder später zu verm. Näh. Part. 1595

Eine 3-Zimmer-Wohnung m.
3 Balkonen, Bad, Kuchenschrank, Speisekammer, 2 Kellern pr. sof. oder 1. Okt. zu verm. Karlsruh. 22a, 2. Etage. 4825

Im Neub. Grafstr. 34, 3. Etage, gr.
Edl. m. 3-Zim., u. Zub., 1. R. Regierstr. 1, f. Schweinest. bef. geeignet. w. Conz. 1. Okt. z. v. M. das. 2. L. 4461

Manjardwohnung,
3 Kell., freundl. Räume, an ruh. Leute preisw. zu verm. Carl Oles, Bismarckstr. 10. 4328

Bel-Etage, 21, 3 Zim. u. Küche
(Hed. Manj.), per 1. Okt. zu verm. Näh. Bb., 9. 7997

Bel-Etage 43, 3. u. 4. Wohnung,
1. 3 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkonen, 1 Manjard, 2 Kellern zu verm. Näh. Cigarrenladen. 5610

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Wegunges halber in die Wohnung
Niedersheimerstr. 79, 2. 6 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Kungasse 10, 2. Rth. im Schüringhaus. 6453

Friedstr. 22, Hth., Frontpfl.-Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh. mit Abflusß und eig. Kiofer zum 1. Okt. zu verm. 4068

Gneisenaustr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. im Hth. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., 2. St. 7045

Gedäch. gr. 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., m. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten Dneisenaustr. 12. 5714

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock gelegen, der Neuzeit entspr., sof. zu vermieten Gneisenaustr. 20, Laden. 1315

Gneisenaustr. 11, Hth., 2. St., 3 Zim. u. Küche m. Zubeh. p. 1. Okt. od. später zu verm. Preis M. 290. Näh. Schwalbacherstraße 22, Bureau. 8072

Schuldenstraße 5, schöne 3 u. 4-Zimmerwoh., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh., 1., l. 4633

Sagnerstr. 6, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Mans., 2 Keller p. sof. od. später zu verm. N. 1. St. 4515

Schacht, 25, Alth., 3 Z., Mans.-Wohnung im Abflusß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Karlstr. 39, Hth., Dage-
schloß, helle schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche in bef. Abflusß per sofort oder spät. zu verm. Näh. Bdh., p. l. 3321

Schwerdinerstraße 6, n. der Dogheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, bel. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Gef.-Ballon, Küche, 1 Manfarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daleißb. Part. oder Paulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerraum zu vermieten. 222

Lehrstraße 14, eine gr. u. him. 3-Zimmerwoh. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St., l. 6364

Su meinem Neßbau Wüdersstr. 34 find Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Zubeh., alle der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Fr. Hübner, Moritzstr. 41. 5841

Mitteldestr. 7, Ede Vorststraße sch. 3 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Mitteldestr. 14, schöne 3-Zim.-Wohnungen billig zu verm. Näh. daleißb. 2177

Philippbergstraße 2. Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör an auf. Leute zu verm. 4140

Philippbergstr. 49,
51 und 53 schöne,
große 3-Zimmer-Wohnungen,
der Neuzeit entsprechend ein-
gerichtet, per 1. Oktober zu
vermieten. Näheres bei
H. Oberheim oder C. Schäp-
ler, Lohndr. 4. 4034

Panenthaletstr. 9, Hochp., 3-Z.-
Wohn. (gr. Räume), Badezimmer,
2 gr. Balkons, sonst. Zubeh., per
1. Okt. zu verm. Näh. im Hause
bei Jac. Chr. Krieger oder Fr.
Gieseler. 3159

Mauerthalstr. 3, 3-Zimmer-
Wohnungen im Gartendhaus,
mit Gas, Bad und Speisek., auf
sof. od. später zu verm. 9821
Näh. das. Part.

Möderallee 8, eine freundliche
3-Zimmer Wohn. nebst Zub.
auf 1. Oktober zu verm. 8225

Möderstr. 21, Wohn., 1. St.
3-Zim., Küche, Mans. und
sämmtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu
verm. Näh. 2. St. 3357

Miehlstraße 25, schöne 3-Zim.-
Wohnung per 1. Oktober zu
vermieten. 6631

Miehlstr. 3, Mans.-Wohn., 3
Zim. u. Küche, p. sof. oder
1. Okt. zu verm. Näheres bei
B. Kraft 8010

Mümlerweg 8, 3 Zim. u. Küche
auf 1. Oktober. Näher bei
Dehn. 8057

Schwarzenstraße 18, 2. St., sch.
3-Zimmerwoh. mit allem
Zubehör auf gleich oder später zu
vermieten. 3856

Frontpfl.-Wohnung, 3 Zimmer,
Küche u. Keller, auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Al. Schwalbacher-
straße 5, Part. 8237

Schiersteinerstr. 9, Hth., p. 1.
Okt. 3-Zimmer-Wohnung zu
vermieten. 6050

Schiersteinerstr. 18, Hth. 3 Zim.
u. Zubeh. zum 1. Juli zu
vermieten. 2890

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung
Dieblich a. Rh.) N eine sch.
Wohnung von 3 Zim., Küche u.
Keller per sof. zu verm. Näh.
Renauffe 3 Part. 1800

Waldstr. 90, 3-Zim.-Wohn. m.
Küche zu verm. Näh. das.
Nachm. von 5—7 Uhr, oder bei
P. Bergh, Dogheimstr. 118. 7139

Waldramstraße 32, Frontpfl.,
3 Zimmer, Küche u. Keller,
auf 1. Oktob. zu verm. Näheres
Part. 4277

Wallenstr. 3, Hb., 1. St. r.,
eine schöne 3-Zim.-Wohnung
mit Zubehör per 1. Okt. d. 38.
anderweitig zu verm. Zu erfr.
dieselbst bei **Herdorn** od. **Bordor-**
haus, Part. 4791

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn-
ung mit Zubehör i. Neubau **Ber-**
derstraße 4 per gleich od. 1. Juli
1905 zu verm. Näh. dieselbst **Ed-**
Part 1808

Währingstraße 59 3-Zimmer-
Wohnung, Küche, Kasser,
Abfchl., prachtvoll, schön, per
1. Oktober zu verm. Näheres **Ed-**
laden. 4879

Wendlandstr. 3, Wohnung von
3 Zimmern u. Küche zu verm.
Näh. bei **P. Meurer, Waisenstr. 31.**
4368

Yorkstraße 4,
Edb., 2. St., 3-Zimmerwohnung
mit Salon u. Zubeh. per sogleich
zu verm. Näheres im 1. Stod.
links. 5014

Grenzstr. 2 (Vierstädter Höhe)
schöne Frontip.-Wohn., 3 Z.
u. Zubeh., Gartenbenutzung und
Bleich., 350 M., per 1. Okt. zu
vermieten. 8157

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit
reicht. Zubehör auf 1. April
z. verm. Wasserleitung, ev. auch
Bad vorhanden. Vierstadt, Blumen-
straße 7. 507

Schöne 3-Zimmerwohn., Front-
spitze, Zubehör, Gartenbenut-
zung, Bleich., per 1. Oktober zu
vermieten. M. 350. Näh. Grenz-
straße 2, Part., Vierstädter Höhe.
Dasselbst 1. Etage, 3 Zimmer und
Zubehör, Garten, Balkon p. 1. Okt.
M. 550. 3670

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.)
p. sofort od. später zu verm.
'n **Dogheim, Weinstr. 49.** 1718

2 Zimmer.

Freundl. 2-Zimmer-Wohnung.
Jährl. 820 M., bis 1. Okt. z.
verm. **Marstr. 14, 1. L.** 8297

Albrechtstraße 41,
eine Nanj.-Wohnung v. 2 Zim.,
Küche u. Zubeh. an fl. ruh. und
reint. Familie auf 1. Okt. er. für
250 M., jäh. zu verm. Näh. das.
Sdb., 2. St. 4815

Vierstraße 8, 2 Zimmer und
Küche, Sdb., per 1. Juli zu
verm. Zu erfragen **Römerberg 2,**
Edladen. 2

Vierstr. 28 in eine Wohn. von
1 od. 2 Zim. u. Küche mit
Abfchl. gleich od. später zu verm.
Näh. Part. r., od. 1. r. 6451

Vierstr. 50, Dachwohnung,
2 Zimmer und Zubehör, auf
1. Septbr. zu verm. 5457

Vierstr. 60, 2 Zimmer, Küche
u. Keller zu verm. 8258

Vierstr. 23, Hb., 2 Nanj.,
Küche und Keller an eine
fl. Familie zu verm. 8031

Währingstr. 28, schöne, große 2-
Zim.-Wohnungen m. Balkon
per 1. Okt. zu verm. Näh. das.
von 4-7 Uhr Nachm. 7980

Währingstr. 23, Hb., schöne 2-
Zim.-Wohnungen p. 1. Okt.
zu verm. Näh. das. v. 4-7 Uhr
Nachmittags. 7981

2-Zim.-Wohn. m. Gebäu-
auf 1. Okt. 1905 zu verm.
Bälougr. 15, Part. 6513

2-Zim.-Wohn. m. Zubeh.
in **Wibb., p. 1. Okt. zu verm.**
Preis 276, 350 u. 360 M. Näh.
d. Herrn **Schachmann, Bälou-**
straße 9, Wibb., 1. r. 5993

Wulowstr. 9, Wob., 3. St., 2
Zim., Küche u. Keller per
1. Okt. zu verm. Preis 252 M.
Dieselben Räume im 1. St., Preis
350 zu verm. Näh. bei **Schachmann**
das. od. **Bärenstr. 4, Laden.** 8254

Castellstraße 4/5, Dachwohnung,
2 Zimmer und Zubehör zu
vermieten. 6072

Dogheimstr. 14 in im Sdb. die
Part.-Wohn. von 2 Zim.,
Küche u. Zubeh. an ruh. Leute
per 1. Okt. zu verm. Näh. das.
Bordorhaus. 6726

Dogheimstr. 72, Hb. 2- und 3-
Zimmerwohn. im **Wibb.** per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
Bordert. Part. 8074

Dogheimstr. 88, Wob., 2 Zim.,
2 Kammern, Küche u. Keller
per 1. Okt. zu verm. 8349

1 2-Zimmerwohn. per 1. Okt. zu
vermieten. **Dogheimstraße 98,**
1. St. rechts. 6757

Neubau Dogheimstraße 103
(Wäntler), gegenüber Güter-
bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen,
event. mit Werkstatt od. Lagerr-
räume zu verm. 3345

Dudenstr. 7, Hinterb., freundl.
Nanfarbwohnung, 2 Zim.
Küche, Keller, a. Okt. zu verm. 6776

2 x 2 Zim. in Küche (Wibb.)
auf 1. Okt. zu verm. Näh. **Stroiler-**
straße 18, Sdb., Part., Hs. 6698

2 Zimmer und Küche
zum 1. Oktober zu verm. **Feib-**
straße 1, 2. St. 4921

Seidenstr. 10, gr. Manfardw., 2
2 Zimmer, Küche u. Keller, auf
1. Odt. zu verm. 6325

Seidenstr. 22, Mann.-Wohnung,
2 Zimmer und Zubeh., per
1. Oktober zu verm. 4069

Seidenstr. 23, eine Manfardw.-
Wohnung von 2 Zim., Küche
und Keller zu verm. Näh. Seiden-
str. 25. Part. 5696

2 Zimmer und Küche auf
1. September zu verm. 5683
Seidenstr. 27.

Gedenstr. 16 sind sch. 1- und
2-Zimmerwohn. p. sof. oder
1. Odt. zu verm. 6934

**Gedenstr. 17, Bdh., sch. Front-
spiegel, 2 Zim., 1 B. u. ruh.**
Familie zu verm. Näh. Bdh. Part.
bei Walther. 4074

Schöne 2-Zimmer-Wohnungen 1
gleich zu verm. 8195
Wöbenstr. 19.

Weyenaustr. 6, Neubau, im
Bdh., sch. 2-Zim.-Wohnung
zu verm. Näh. das. oder Ruisen-
str. 12, bei Ph. Meier 8888

Seidenstr. 11, Stb., 1., 2 gr.
Zim. u. Küche m. Zubeh. p.
1. Odt. zu verm. Preis M. 380.
Näh. Schwalbacherstr. 92, Bar. 8071

Seidenstr. 13, Bdh., in ein
Dachlogis v. 2 Zim., Küche
u. Keller auf 1. Nov. zu verm.
Näh. Part. 8099

Schöner 3 sind 2 H. Wohn.
sofort oder 1. Oktober zu
vermieten. 7208

Schöner 7, eine Part.-Wohn., 2
Zim., Küche u. Keller, fow.
2 Ställe für je 2 Pferde, auf gl.
od. 1. Odt. zu verm. Zu erfragen
Gustav-Adolfstr. 7, Fritz 1. 8151

Häfnergasse 3, 2.,
2 Zimmer und Küche per 1. Odt.
zu verm. Näh. St. Webergasse 13,
bei Kappes. 4120

Schöner 12, Gartenhaus, 2
Zim. und Küche an tl. Kam.
zu verm. 5940

Schöner 12, zwei Manfardw.
für 10 Mk. an einz. Person
zu verm. 5941

Schöner 2-Zim.-Wohn. m. Glas-
abschl. i. Bth. zu verm. Näh.
Jahnstr. 20, Bdh. Part. 7177

Seidenstr. 2- u. 3-Zim.-Wohn.,
mit Zubeh., sof. zu verm. Näh.
Waldstr., Ede Jägerstr., B. 4606

Schöner 2-Zimmerwohn. m. allem
Zubeh. ist gleich od. später zu
verm. Näh. Jägerstr. 7. 6746

Schöner Manfardwohnung auf gl.
od. 1. Juli zu verm. Part-
str. 32, Bdh., P. 8390

Seidenstr. 14, 2-Zimmerwohnung
an ruh. Familie per 1. April
zu verm. Näh. das., 1. St., L. 6265

2 Zimmer und Küche zu verm.
Näh. Seidenstr. 28, 1. 4411

Manfard-Wohnung, 2 Zimmer
und Küche, zu vermieten
Morigstr. 42. 4398

Neugasse 1a,
1. Etage, 2 Zimmer, für
Bureau-Zwecke, auf
1. Odt. zu verm. Näh. b.
Friedr. Marburg,
Neugasse 1.
Weinhandlung. 6878

Neugasse 12,
Seitenbau, ist eine schöne 3-Zim.-
Wohn. im Glasabschl. per 1. Odt.
zu verm. Näh. im Bad. 4717

Neugasse 10, Stb., 2 sch. große
Zim., Küche m. Abschl. v.
1. Oktober zu verm. Näh. Bdh.,
2. St., l. od. Morigstr. 50. 5995

Neugasse 38, 2 Zim., Küche u.
Zubeh. (Dachl.) auf gleich
oder später an ruhige Familie zu
vermieten. 6587

Neugasse 1, Bod. (Neubau),
2 Zimmer u. Zubeh. zu verm.
Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7,
Baden. 7187

Neugasse 34, 24, 2-3 Zim.
und Küche p. gl. od. 1. Odt.
zu verm. Näh. 1. Odt. 4855

Neugasse 34, 2 Zim., Küche u.
Keller a. 1. St. od. 1. Odt.
zu verm. Näh. Bdh., B. 6774

Verschiedene kleinere Wohnung.
auf 1. Aug. an ruh. Leute
zu verm. Näh. Platterstraße 46,
Part. 3024

3 kleine Wohnungen auf sofort,
ev. 1. Odt. zu verm. 6583
Platterstraße 46.

Philippbergstr. 36, sch. 2-Zim.-
Wohn. in freier, luftiger Lage
an saubere, ruh. Leute zu verm.
Näh. das. im Bauverein. 6329

Neugasse 5, Etc., eine
sch. Wohnung, 2 Zim. und
Küche, auf 1. Odt. zu verm. 8147

Neugasse 12, 2
Zimmer mit Zubeh. zu ver-
mieten. 5792

Neugasse 18, 2 Mann.
für Logierzimmer oder Nebel-
einziehen, zu verm. 4990

Raenuthalerstr. 20,
sch. 2-Zimmerwohnung per Juli
zu vermieten. 3569

Bernoulli 2, 2 u. 3. u. sep. u.
bunt. (3 St.) u. 2 schöne
Kam. zum 1. Okt. zu verm. auch
getheilt. Näh. Bart. 7021

Obderstr. 19, 2-Zim.-Wohn. v.
Okt. zu verm. 8080

Rümerberg 15, Seitent., ft.
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Zubeh. a. gleich zu verm. Näh.
dof. parterre Boden od. Platten-
straße 112. 8296

Rümerberg 29, 2 Zim., Küche
und Keller, 1 Et., Nebenb.,
Haupteing., p. sof. od. 1. Oktober.
Näh. 1 Stod. 8155

Rümerberg 35, 2 Z. u. K. auf
1. Okt. zu vm. 18 M. 8358

Scherobenerstr. 18 Hpt., 2 Zimmer
Küche und Keller zu verm
Näh. Bdd., 3. St. 6395

Scherobenerstr. 31, Frontstr., 2 Z.
Küche, pp. zum 1. Okt. an
ruhige kinderl. Leute, eventl. auch
mit 1 Werkstätt zu verm 4895

2 Zimmer und Küche, preisw. zu
verm. Schachtstr. 16. 8154

Schwalbächerstr. 29, hinterseite,
Bdd., 2 Kam. u. Küche an
kinderl. Miether per 1. Okt. oder
gleich zu vm. Preis Mk. 250. 8073

Schwalbächerstr. 39, Bdd., P.
find 2 Zim. an einz. Pers.
od. kinderl. ruh. Leute p. 1. Okt.
zu verm. 8143

2 Mansarden mit Glasdachung
zu vermieten. Schenckendorfer-
straße 1. 2692

Schiersteinerstr. 62 (Zägerhaus),
2 Zim., Küche u. Zubehö (1
St.) auf 1. Okt. zu verm. b
W. Karst. 8220

Schöne freundl. Wohnung, 2
Zimmer und Küche zu verm.
Märkerstr. 61, Schiersteinerstraße.
links. 4557

Schiersteinerstr. 16 (Neub.) find
im Mittelb. sch. 2-Zimmer-
Wohn. an ruh. Leute zu verm.
Näh. Bdd., 1. St. 6119

Schönbühlung, 2 Zimmer und
Küche, p. 1. Okt. zu verm.
Steingasse 18. 6915

Steingasse 20, in eine Wohnung,
Hpt., 1. St. hoch, v. 2 Zim.,
1 Küche und Zubeh. auf 1. Okt.
zu verm. 7971

Schönbühlung, zwei Zimmer, Küche
und Keller, zu vermieten. Stein-
gasse 23. 2944

Waldenstr. 32, Mansarden,
2 Zimmer u. K. an kleine
Familie auf 1. Oktober zu verm.
Näheres Bart. 5434

2 Zimmer Küche und Keller,
Hpt., Gas vorhanden, per 1.
Okt. zu verm. Waldenstr. 35, an
der Eiserstr. 6609

Waterloofstraße 3
(Neubau, am Bienenring), schöne
2-Zimmer-Wohnung im Hinterb.
preiswerth zu vermieten. 6937
Näh. dafelbst.

Waldenstr. 44, Ede Jägerstraße
schöne 2- und 3-Zimmer-
wohnung zu vermieten. Näheres
Bart. 4605

Westendstr. 3,
schöne Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm. Näheres
Architekt Meurer,
6376 Quisenstr. 6.

Westendstr. 21, Bod., Mansard-
Wohnung, 2 Zim. u. Küche
zu vermieten. 8166

Westendstr. 23, Hpt., 2 Zim.,
Küche u. Keller auf gl. od.
sp. zu vm. Preis 220 M. 8177

Westendstr. 45, etc., 2 Zim.
u. Küche zu verm. 608

Yorckstraße 4, 2- und 3-Zimmer
Wohnung im Hpt. zu verm.
Nab. 1. St. L. 3691

Neubau
Wiesb. Grotfabrik,
gegenüber Molkerei Kraft, Doy
heimerstr., 6 schön, lustige
2-Zimmer-Wohnungen per 1.
Okt. zu verm. Näh. York-
str. 6, Comptoir. 7093

Yorckstr. 22, 2 Zim., K., Keller,
Nant. p. 1. Okt. zu verm.
Näheres Bart., r. 5129

Yorckstraße 14, Vorderb., 1. St.,
2 Zimmer, Küche u. Zubeh.
auf 1 Okt. zu verm. 4206

Yorckstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche
und Keller zu verm. Näh.
Bdd., 1. St., links. 3315

Schöne 2-Zimmer-Wohnung gl.
od. später zu verm. Näheres
Yorckstraße 31, l. 3584

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20,
Balcon, d. elektr. Badn, in
e. Frontpavill.wohn. mit Balkon,
2 Zim., 2 Kammern, Küche, Speise-
kammer u. Zubeh. (Abfluß), Gas
und Wasserleitung an ruh. Leute
zu vermieten. 7123

Zietenring 14. Mittelbau, 3 sch. 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näheres **Baubureau**, Zietenring 12 2645

Zu vermbau Dogheim, Edel- Klein- u. Wilhelmstr. 6 Wirt. vom Lohhof, sind mehr. Wohn. von 2 Zim., Küche, Speisegem. u. allem Zubeh. auf 1. Okt., auch früher billig zu verm. Näh. bei **Adolf Hessel**. 4742

Gute Wohnung v. 2 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh. fest zu verm. Näh. Dogheim, Wilhelmstr. 23. 1023

Dogheim. Echne 2-Zimmer- sowie 2 Manf.-Wohn. preisw. zu verm. Näh. Dogheim, Schierheimstr. 19, oder Wiedbaden Kirchgaße 23, r. Markt. 6127

Bierstadt.

In meinem neuerbauten Hause, Ecke Adlerstr. u. Langgasse, sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn., der Heizart entbehrend fester, mit Wasser- u. Gasleitung, event. auch Badeeinrichtung auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei W. H. Stiefel, Sattler und Tapezierer, Treichenheimstr. 1240

In Biedendstadt, dicht a. Bahnh., 2 Zim. u. Küche in Stallung und Kellerei zu verm. Näh. bei P. Perch, Wiedbaden, Dogheimstr. 118, od. Aug. Fint, Biedendstadt. 7137

1 Zimmer.

Mierstr. 30, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8867

Mierstr. 38, Dachw. 3, Küche u. Keller, neu herger., 3 vm. Näh. Part. 8176

Mierstr. 40, Dachw., 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf fest, od. spät. zu verm. Näh. Part. 6836

Mierstr. 50, 1 sch. 1 Zimmer, nach der Straße, mit Keller auf 1. August zu verm. 4062

Mierstr. 55, 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Bdh. 1. St. 6647

Gin 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Adlerstr. 63. 767

Moissallee 6, 1st., 1 Zimmer mit 2 Betten, separ. Eing., mit Kasse 7 M. die Woche. 9790

Manlarde mit Pferd an soilde Frau zu verm. 2287

Nab Biedrichstr. 4a, 2., nur bis Mittag. 2287

Bücherplatz 5, Bdh., Part. 1 Zimmer, Küche, Klo et. und Kammern im Reich, zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Bücherplatz 4, Dachp. 4580

Castellstr. 1, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. R. 1. et. 5573

Dogheimstr. 10, sch. Wohn., 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7977

Dogheimstr. 16, Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Adelbrückstr. 9. 5542

Dogheimstr. 88, Neb. Part., 1 gr. Zimmer für Bureau etc. Näh. Bdh. 1. St. 8250

Gierstr. 24, sch. Grönitz-W., 1 Zim. u. Küche, an einz. Dame zu verm. Näheres daselbst 3 Stod. 8382

Gronitz-Wohnung zu verm. Gierstr. 35. 6206

Gronitzstr. 18, 1st., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Gronitzstr. 21, 1st., 2. St., 1 Zimmer, Küche, Keller auf Okt. zu verm. Näh. Boderban, 1. St. rechts. 6777

1 Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu verm. Freibstr. 1, 2 St. 4922

Seldstr. 9/11, ein Zimmer und Küche auf sofort od. später zu verm. Daselbst ist ein gr. Zimmer zu verm. 6480

Seldstr. 10, Manlarde, 1 Zim., Küche, auf 1. Oktober zu vermieten. 6326

1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Sept. zu vm. Näh. Seldstr. 17. bei Fr. Born Wwe. 6116

Steisenauer. 20, 1., ausgeret. hübsches Zim. in schön. frei. Lage mit herrl. Fernsicht, pr. fest zu verm. 2629

Steisenstr. 12, Bdh., Manlarde, Küche an einz. Pers. zu vm. Näh. Part. 6304.

Steisenstr. 13, Bdh., 1. Zimmer zu vm. Näh. Bdh. 2. 8049

Steisenstr. 27, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 2397

Schöne Dachwohnung, 1 Zim. und Küche im Hinterh., auf 1. Sept. zu verm. Näh. Hellmündstr. 31, Bdh., 1. L. 5640

Sellmündstr. 33 ist 1 Zimmer und Küche (R. 18.) per 1. Okt. zu verm. 7043

Eine kleine Dachwohnung a. gl. zu vm. Hochstr. 6. 6551

Zimmer Nr. 41, Bdh. u. 42.
 sind 4 einz. Zim. zu verm.
 Näb. bei **FORNUNG & Co.**
 Hainergasse 8. 7193

Ein großes Zimmer, mit
 Kessel, Kofel, Glaschloß
 auf gleich oder 1. August zu ver-
 mieten. Dircksharben 28. 4762

Zamrat. 16, St. 1. 1 Zim. und
 Küche, Balkon, Bad, zu ver-
 m. Näb. Sch. Part. 9729

Eine Kronsprigewohnung, 1 Zim.
 u. Küche an ruh. St. hinter
 Ofen sofort zu verm. Näb.
 Karlsruher 42, 1. 8129

1 Zimmer und Küche per sofort
 od. so. zu verm. Kaserstr. 17.
 6661

Sch. gr. Zimmer, event. auch
 Wohn- u. Schlafzim. mit 1
 od. 2 Betten zu vermieten
 4899 Kirchstraße 38, 2 L.

Eine große Mansarde mit 1
 Zim. zu verm. Ludwigstraße 10.
 Baderladen. 8014

Ludwigstr. 15, 1 große Wohn-
 zimmer zu verm. 8018

Wiesenberg 28, 1 Zimmer u.
 Küche zu verm. 8756

Müllerstr. 10 ist die Man-
 sardk. a. 1. 8044
 Ost. an ruh. Seite zu verm.
 Aug. v. 10-12 u. 2-4 3 etw.
 Kaserstr. 34, 1. 8044

Eine Wohnung, Zimmer, Küche
 und Keller, zu verm. 4583
 Kaserstraße 6

Mittelb. d. 1. Bda. (Kornau)
 1 Zimmer u. Zucht. zu ver-
 mieten. Näheres daselbst od. Albrechtstr. 7
 Baden. 7188

Draußenstraße 60,
 Mittl. Parterre, 1 Zimmer und
 Küche auf 1. August zu vermieten.
 Näb. Bdh. 3. St. 4389

Mausenthalerstr. 5, 1 Zim. und
 Küche auf 1. Oktober zu
 vermieten. 8143

Mausenthalerstr. 9, Mansarde
 mit Küche, sehr an-
 derger Ort; an sol., sondern Frau
 oder Kinder zu verm. 4486

Mausenthalerstr. 12,
 1 Zimmer mit Zucht zu ver-
 mieten. 8798

Meinert 38, ein Zimmer und
 Küche zu verm. Näb. Wi-
 lhelmsstr. 14, 2. u. 3. Diegel. 6883

Rheinstrasse 58,
 Mansardwohnung, 1 Zimmer, 2
 und Keller an ruhiger Seite, an-
 derhalb an einzelne Person u.
 Näb. daselbst Str. 3. 8229

Mausenberg 8, 1 Zimmer und
 Küche, sofort oder a. 1. Okt.
 zu verm. 8029

Mausenberg 13,
 eine kleine Wohnung auf 1. Okt.
 zu vermieten. 8182

Mausenberg 15, Entsch. u.
 Wohnung, 1 Zimmer, Küche
 und Zucht. a. gl. zu verm. 8025
 Näb. parterre Baden od. Baum-
 straße 119. 8271

Mausenberg 29, 2 Wohnk. u.
 1 Zimmer u. Küche, Zucht. ist
 a. b. auch zus. für 1. Okt. 8186
 u. St. 8186

Mausberg 3, Dachw. 1 Zim.
 1 Küche u. 1 Keller zu verm.
 Preis 15 Mk. 8174

Mausberg 9, Bdh. 1 Zimmer
 und Küche auf 1. Okt. zu
 vermieten. 8178

Schachtrasse 8, 1 Zim. Küche
 u. Keller per 1. Okt. oder
 früher zu verm. 8198

Schachtrasse 30, Mansarde, auf
 1. Oktober zu vermieten.
 Näb. Part. 8809

Schwalbacherstraße 53,
 1. Dachw. an ruh. Seite zu verm.
 7941

Schwalbacherstr. 63, 1 Mansarde
 mit Küche per 1. Oktober zu
 vermieten. 7160

Schierheimerstr. 18, 1 Zimmer
 u. Küche zum 1. Oktober zu
 vermieten. 8271

Schulze 4, 1 Mansarde sofort
 od. a. 1. Okt. zu verm. 8243

Schulze 6, Mans. 1 Zimmer
 u. Küche zu verm. 8257

Schulze 34, 1 Zim. u. Küche
 auf 1. Oktober zu verm. 8251

Schulze 40, 1 Zim. Wohnk. u.
 Küche zu verm. Näb. d.
 Radweg. v. 5-7 Uhr, oder bei
 3. Verh. Dogheimstr. 118 7144

Schulze 18, eine Mansarde
 auf 1. Okt. zu verm. 8143

Schulze 18, Bda. 2, 1 Zim.
 u. Küche v. 1. Okt. zu verm.
 Näb. Schütter. Bdh. 2. L. 8282

Ban 11. Bda. zu verm. 3480
 Wehringstraße 33.

Seizbare Mansarde
 zu vermieten Wehringstraße 30. 8288

Ban 11. Bda. direkt a. Bahn-
 1 Zim. Wohnk. u. Küche zu
 verm. Näb. d. 3. Verh. 7188
 Baden, Dogheimstr. 118, od. bei
 3. Verh. 7188

Stille & Co. Hamburg, 617/830
Groß 33.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Günstiger Gelegenheits-Kauf

bis 1. resp. Auf. Oktober d. J.

Villa in italienischem Renaissance-Styl

erbaut in prächtigem Garten, südlicher, feiner, mäßiger Höhenlage, Blick über die Stadt, die Taunuswälder und Rhein. Die Villa enthält alle der modernsten und bequemsten Anordnungen gemäße Einrichtungen, genügende, hohelegante, geräumige Zimmer und Wirtschaftsräumlichkeiten samt Dienerschaftszimmer und sonstigen Gefassen. Geller Preis 145.000 Mark. Günstige Zahlungsbed. Pläne und Maß. durch den Beauftragten. 7033

Heinrich Löb, Kellerstraße 22, 1.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 50, Wiesbaden.

empfehlte sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikendruck. — Tel. 3380

Teleph. 3405. Otto Engel,

Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

für den Regierungsbezirk Wiesbaden, für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstraße 3. 4965

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Johastr. 36

Schöne Villa, schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtete durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Villa, Eiserstr. 12 Zimmer, 57 Acker Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preise von 85.000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

höchste kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, halbeschele der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 50.000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Armbüchle Stagenhaus, 6 Zim., Wohn-, mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichsring, auch wird ein Acker-Grundstück im Zahlung genommen durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Armbüchle Stagenhaus, 6 Zim., Wohn-, an der Abolde-der unter sehr gütig. Beding. zum billigen Preise durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

höchste Stagenhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichsring mit einem wirklichen Ueberfluß von 3000 Mark durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Stagenhaus, obere Aboldestraße, 5-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 63.000 Mk. durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

höchste Stagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Armbüchle Stagenhaus, doppelte 3-Zimmer-Wohn., Werkstatte, im Keller, rentables Haus, dopp. 3-Zimmer-Wohnung, Werkstatte, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatte frei durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Stagenhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteile durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Stagenhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch auf Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

Wilh. Schüssler, Johastr. 36.

Kauf eines größeren Dorfes mit 100 Acker, in der Nähe des Rheins, in unmittelbarer Nähe

1 Wohnhaus

mit sehr geliebten Neben- und einem gutgehenden Colonialwaren-Geschäft zu verk. Preis sehr günstig. Sehr geeignet für pension. Beamte. unter C. W. 1388

unter C. W. 1388

unter C. W. 1388

unter C. W. 1388

unter C. W. 1388

unter C. W. 1388

Ein dreistöckiges Wohnhaus,

mit Hinterhaus, Part. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in dem Verlag d. Bl. 4135

Die prächtige Villa, Eiserstr. 17, ist sofort f. den festen Preis von 145.000 Mk. mit 20.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, 7933 Hellmündstr. 53.

Zu verkaufen oder zu vermieten,

unw. d. Kochbrunnens (Höhenlage), Villa mit Part. (alte Bäume), weit über 1 Morgen, sehr preiswert. Näh. durch die Immobilien-Agentur von 8066

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Rentables Haus

mit guter Bäckerei sehr vorz. zu verkaufen. Näh. v. Scherer, Diebich a. Rhein, Wilhelmstraße 24, 2. 1330

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Wald, schöne, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6-8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht u. Näh. Schützenstr. 1. 2269

Max Hartmann.

Prima Gastwirthschaft

mit Haus in Frankfurt a. M., an Hauptgeschäftstraße, für 95.000 Mk. zu verk. Anzahlung 15.000 Mk. — Mietvertrag 6000 Mk. — „Sichere Erlöse“. Off. erb. sub H. S. B. postl. Berliner Hof. 1367

Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums.

Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain, am Walde gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung. Gebiete Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstreflektanten an die Exp. d. Bl. 4229

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1. mit 10-12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmorterrace, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Reichthum jederseits. Näheres daselbst 2268

Max Hartmann.

Neues Haus

mit Garten für 14.000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei 1349 H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

Maße Wiesbad., herrliches im Walde gelegenes Wohnhaus mit 8 Zim., Küche, Speisek., elektr. Licht, gutem Trinkwasser, 60 Acker, Wald, wunderl. Aussicht auf den Rhein, welches sich als Herrschaftssitz od. Lustort eignet, für 20.000 Mk. zu verk. durch J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53. 7110

Rentables Haus

Höhenlage mit Garten, Nähe Wald und elektr. Bahn zu verk. Offert. an Selbstreflektanten unter R. 6883 an die Exp. d. Blattes. 6887

Rentables Haus,

frequente Lage, Nähe Wald u. elektr. Bahn, zu verk. Läden kann eingerichtet werden. Offerten von Selbstreflektanten unter W. 7959 an die Expedition d. Bl. 7959

Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. Licht und Gasbeleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Bäder, sehr gepf. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. gütig. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erbitte nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Offert. H. R. 4144 an die Expedition des General-Anzeigers. 4144

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmündstr. 53, 1. Et., empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Grundstücken, Vermietung von Hypotheken u. s. w.

Eine neue, sehr schön ausgest. Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Acker für 53.000 Mark, ebenso eine Villa gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60.000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine Villa mit großem Garten, 10 Zimmern u. Zubehör, Terrain 54 Acker, für die reiche Lage von 70.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine mit allem Comfort ausgest. Villa, Frankfurtstr. f. 135.000 Mk. sowie versch. Villen mit Gärten, Stallung, usw., vorz. Lage, f. 180.000 und 240.000 Mk. usw., ferner eine neue Villa noch unbewohnt, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör für 66.000 Mk., sowie eine Anzahl kleinere und größere Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein Haus, Nähe Rheinfeld für Pension sehr geeignet, ha. ca. 32 Zimmer vorh. Verhältnisschreiber f. 100.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring, wo Läden gedrohen werden können mit 4 u. 5 Zimmern, Garten, Platzplatz usw., für 145.000 Mk. mit Ueberfluß, von ca. 1000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring u. dopp. 3-Zim.-Wohn., Zehrf., Werkstatte für 104.000 Mk. zu verk. sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Zehrf., Werkstatte, u. Garten für 86.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring u. dopp. 3-Zim.-Wohn., Zehrf., Werkstatte für 104.000 Mk. zu verk. sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Zehrf., Werkstatte, u. Garten für 86.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein rentabl. Haus, f. d. Stadt, wo versch. Läden gedrohen werden können, für 130.000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villen, baupläge, v. Rh. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein noch neues, massiv, in Blenheim erbautes Haus mit 2 Wohn. v. je 3 Zim. u. Küche usw., 2 Fronten, 3 Zim., Treppenhof, Balkon, u. Rh. in Rh. in f. d. Lage in Etzville, f. 14.000 Mk. mit 11. Anzahl. zu verk. ferner in Schierstein ein neues Haus u. 2 Wohn. v. je 3 Zim., 1 Küche usw., Stall für 2 Pferde, Terrain 25 Acker, der Garten ist mit ca. 15 Obstbäumen bepflanzt, Preis 22.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein Haus, f. d. Stadt, mit gutgeh. Bäckerei, m. 3 u. 2-Zim.-Wohnung, Hinterh., Werkst. und 2 Zimmer-Wohn. - ist fruchtbar, mit Inventar und Geschäft für 138.000 Mk. bei einem Ueberfluß von 1700 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, Nähe Ring mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127.000 Mk. mit einem Ueberfluß von 1100 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Meine im Turmviertel - nahe dem dem Carthaus und dem Königl. Theater mit allem Comfort der Neuzeit angelegt.

Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. Licht und Gasbeleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Bäder, sehr gepf. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. gütig. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erbitte nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Offert. H. R. 4144 an die Expedition des General-Anzeigers. 4144

Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. Licht und Gasbeleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Bäder, sehr gepf. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. gütig. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erbitte nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Offert. H. R. 4144 an die Expedition des General-Anzeigers. 4144

Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. Licht und Gasbeleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Bäder, sehr gepf. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. gütig. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erbitte nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Offert. H. R. 4144 an die Expedition des General-Anzeigers. 4144

Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. Licht und Gasbeleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Bäder, sehr gepf. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. gütig. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erbitte nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Offert. H. R. 4144 an die Expedition des General-Anzeigers. 4144

Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. Licht und Gasbeleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Bäder, sehr gepf. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. gütig. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erbitte nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Offert. H. R. 4144 an die Expedition des General-Anzeigers. 4144

Villa,

Vorzügliches Gasthaus

am Rhein, mit Inventar, wegen besonderen Familienverhältnissen sofort für den billigen Preis von 145.000 Mk. zu verk. Verkauft an vier 500 Hll. Brautwein 25 Hll., Wein 3-8¹/₂ Stück ohne Flaschenweine, 1500 Hll. Mineralwasser, 25-30 Mille Cigarren, 7000 Mk. Logiseinnahmen, 20 Zim. mit 25 Betten incl. Gef. Offerten nur von Selbstreflektanten sub H. S. B. 1 postlagernd Berl. Hof. 1318

Rentables Haus

mit 3000 Ueberfluß bei 12.000 Anzahlung, Haus, für Restauration geeignet, im neuen Bahnhofsviertel, bei 15.000 Mk. Anzahlung zu verk. durch 6853

Sensai P. A. Herman, Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Für Hotel, Pension, Engros-Geschäft geeignet.

verkauft ich mein im Centrum Wiesbadens, nahe dem Rathaus gelegenes schuldenfreies Grundstück

für 420.000 Mark - Anzahlung 50.000 Mark - Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter R. O. 4142 an den Generalanz. 4142

Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bzw. Hochbau, offerierte preiswert an Selbstreflektanten. Gef. Offert. von Selbstreflektanten u. Off. S. W. 3526 an die Exp. d. Bl. erbitten. 3527

Schöne Villa

mit Garten, am Rhein, 14 schöne Wohnräume, für 35.000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei 1350 H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

10.000 Mk. auf gute 2. Hypoth. am 1. Okt. oder 1. Januar 1906 auszuliefern durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Geld bis zu 3000 Mk. disk. u. prompt gegen ratenweise Rückzahl. Selbstgeber-Tinler-Berlin, Zülfingerstraße 92 Anerkennung. 1340/261

Mk. 12.000. auf gute Hypothek zu vergeben durch

H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

12.000 u. 10.000 Mk. auf 2. Hypothek. für die Stadt, 6000 Mk. als 1. oder 2. Hypothek. auf Land zu billigen Zinsfuß zu verg. Näh. durch Daniel Kahn, Geroldstraße 6, 1. Auskunft zwisch. 1-3 Uhr 8302

Mk. 12.000. auf gute Hypothek zu vergeben durch

H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

12.000 u. 10.000 Mk. auf 2. Hypothek. für die Stadt, 6000 Mk. als 1. oder 2. Hypothek. auf Land zu billigen Zinsfuß zu verg. Näh. durch Daniel Kahn, Geroldstraße 6, 1. Auskunft zwisch. 1-3 Uhr 8302

Mk. 12.000. auf gute Hypothek zu vergeben durch

H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

12.000 u. 10.000 Mk. auf 2. Hypothek. für die Stadt, 6000 Mk. als 1. oder 2. Hypothek. auf Land zu billigen Zinsfuß zu verg. Näh. durch Daniel Kahn, Geroldstraße 6, 1. Auskunft zwisch. 1-3 Uhr 8302

Mk. 12.000. auf gute Hypothek zu vergeben durch

H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

12.000 u. 10.000 Mk. auf 2. Hypothek. für die Stadt, 6000 Mk. als 1. oder 2. Hypothek. auf Land zu billigen Zinsfuß zu verg. Näh. durch Daniel Kahn, Geroldstraße 6, 1. Auskunft zwisch. 1-3 Uhr 8302

Mk. 12.000. auf gute Hypothek zu vergeben durch

H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

12.000 u. 10.000 Mk. auf 2. Hypothek. für die Stadt, 6000 Mk. als 1. oder 2. Hypothek. auf Land zu billigen Zinsfuß zu verg. Näh. durch Daniel Kahn, Geroldstraße 6, 1. Auskunft zwisch. 1-3 Uhr 8302

Mk. 12.000. auf gute Hypothek zu vergeben durch

H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

12.000 u. 10.000 Mk. auf 2. Hypothek. für die Stadt, 6000 Mk. als 1. oder 2. Hypothek. auf Land zu billigen Zinsfuß zu verg. Näh. durch Daniel Kahn, Geroldstraße 6, 1. Auskunft zwisch. 1-3 Uhr 8302

Mk. 12.000. auf gute Hypothek zu vergeben durch

H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

12.000 u. 10.000 Mk. auf 2. Hypothek. für die Stadt, 6000 Mk. als 1. oder 2. Hypothek. auf Land zu billigen Zinsfuß zu verg. Näh. durch Daniel Kahn, Geroldstraße 6, 1. Auskunft zwisch. 1-3 Uhr 8302

Mk. 12.000. auf gute Hypothek zu vergeben durch

H. Scherer, Diebich a. Rh., Wilhelmstraße 24, 2.

12.000 u. 10.000 Mk. auf 2. Hypothek. für die Stadt, 6000 Mk. als 1. oder 2. Hypothek. auf Land zu billigen Zinsfuß zu verg. Näh. durch Daniel Kahn, Geroldstraße 6, 1. Auskunft zwisch. 1-3 Uhr 8302

Ein Gartengrundstück,

2 Morgen mit 11 Wohnhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller, 1 große Halle, gut eingetriedigt, gute Lage, für Gärtner, auch als Baugrund geeignet. Pläne vorhanden. Offert. u. G. 5995 an die Exp. d. Bl. 6002

Weinhändlern

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheiten zu preiswerter Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen gutgehaltenen Grundstücks mit fest. Hypotheken. Gef. Anfragen von Selbstreflektanten erb. sub Offert. H. H. 3527 an die Exp. d. Bl. 3528

Mit 4000 M. Anzahlung

offeriere mein in der Herderstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Ueberfluß. Selbstkäufer wollen ihre Offert. gef. sub Offert. W. W. 3528 bei der Exp. d. Bl. einreichen. 3529

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Anzahlung gekauft. Veranschlagung findet die Zustand des Situationsplanes und genauester Preis. Direkte Offerte vom Verkäufer unter Offert. O. O. 3529 erbitten an die Exp. d. Bl. 3530

Josef Stern,

Goldgasse 6,

empfehlte sich zum An- und Verkauf von Häusern etc., sowie Vermietungen von Hypotheken und Verkaufsschlüssen. 6330

(Für Kapitalisten kostenfrei.)

